

NEUE

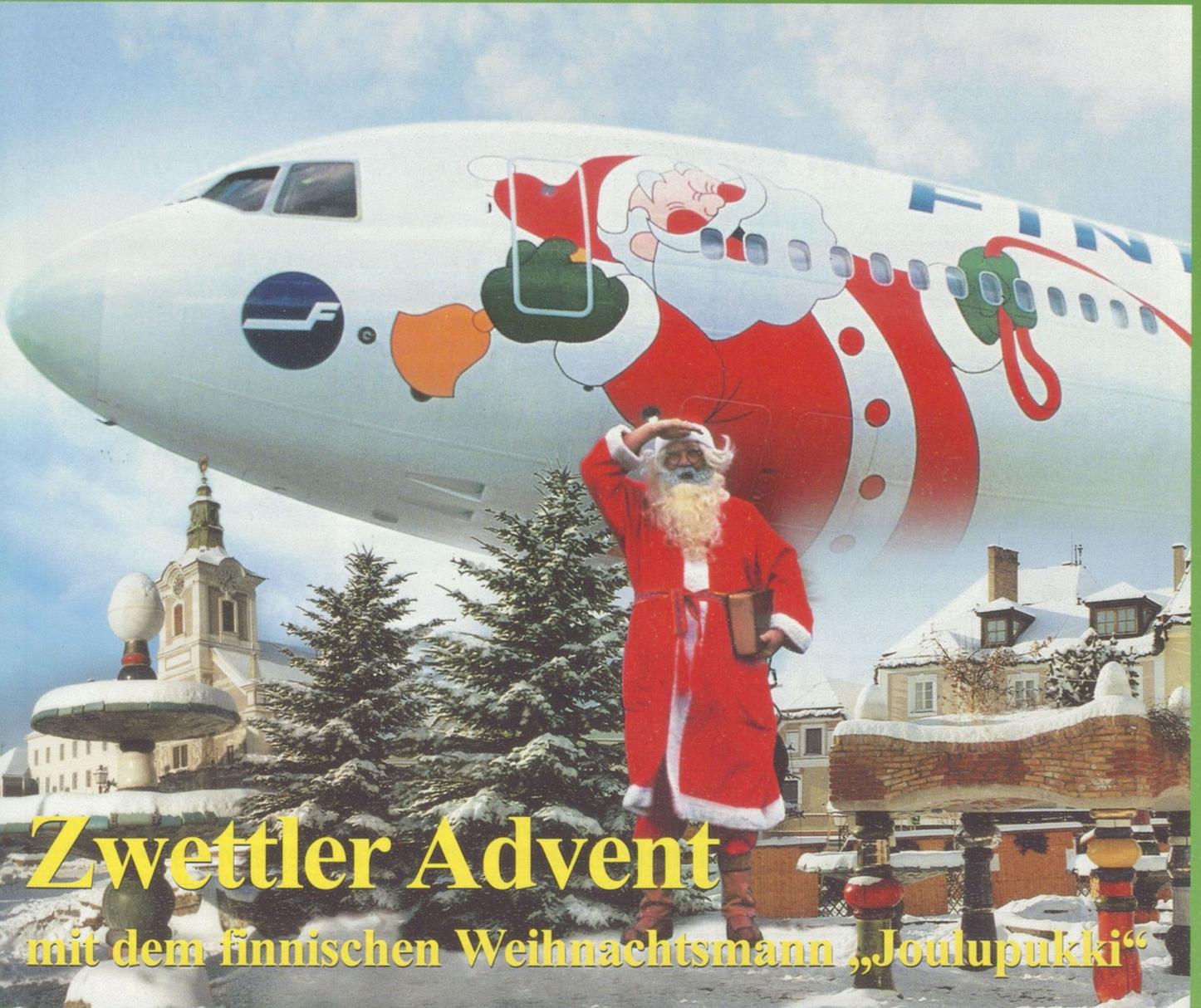
Nr. 5/1999

ZWETTLER

NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE ZWETTL

86892W78U P.b.b. An einen Haushalt / Erscheinungsort und Verlagspostamt 3910 Zwettl / Amtliche Mitteilung

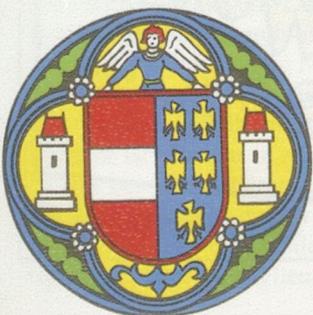


Zwettler Advent

mit dem finnischen Weihnachtsmann „Joulupukki“

AUS DEM INHALT

FAHRRADSTEG (S.1) • STADTERNEUERUNG (S. 2/3) • KRANKENHAUS (S. 5) • DORFSPIELE (S. 7) • ST. MARTIN (S. 9) KINDERGÄRTEN (S. 10/11) • ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENSTE (S.15) • VERANSTALTUNGEN (S. 16 ff) • STADTBUS (S. 24) • WALDRANDSIEDLUNG (S. 31) • SAMMELCONTAINER (S. 32) • STANDESAMT (S. 23)





PICHELBAUER - Reisen

Tel.: 02822/52 650

Fax: 02822/52 650-76

E-Mail: pichelbauer@wvnet.at

Das Autobusunternehmen, das Ihre Ansprüche und Anforderungen sicher erfüllt. Bei der großen Busauswahl (mit 19, 29, 50, 58 oder 76 Sitzplätzen) ist auch der Bus Ihrer Wünsche dabei. Unsere **40-jährige Erfahrung** garantiert besten Service.

STATIK - KONSTRUKTION - GUTACHTEN - BAUMANAGEMENT

ZT



DIPL.-ING. JOHANN ZEHETGRUBER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER INGENIEURKONSULENT FÜR BAUWESEN

3910 Zwettl, Landstraße 52/7, Tel.: 02822/52 096, Fax: 02822/52 089, Mobil: 0663/01 33 06



**IHR PARTNER FÜR ALLE
BAUBEREICHE**



3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52512

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52290

Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54312

Wir haben das Lokal - wir haben die Küche

Wir haben die

HITS SCHNITZELWUNDER
4. 12. - 19. 12.'99



SCHÖN | SIE HIER ZU TREFFEN!

Restaurant Schön - Zwettl - Landstraße 54



Telefon 02822/52547



Fleißige Brückenbauer: Die Männer des IV. technischen Feuerwehrezuges wirkten tatkräftig beim Bau der Kampbrücke mit. Am 23. Oktober 1999 verlegten sie im Rahmen einer mehrstündigen Zugübung die zur Tragekonstruktion gehörenden Stahlträger. Am 6. November legten sie sich bei der Anbringung und Verschraubung des Holzbohlenbelages ins Zeug. Dies geschah unter fachlicher Aufsicht von Zimmermeistern. Weiters auf dem Einsatzprogramm standen die Montage der Geländer sowie der Abbau der Gerüste. Durch ihre freiwillige, auf professionellem Niveau erbrachte Arbeitsleistung tragen die Feuerwehrmänner wesentlich zur Kostenersparnis bei

NEUES „WAHRZEICHEN“ FÜR ZWETTL

Überdachter Fuß- und Fahrradsteg über den Kampfluß

Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Freiwilligen Feuerwehren aus dem Bezirk und der Stadt Zwettl wird in diesen Wochen eine neue Brücke errichtet. In Kombination mit den beiden Parkplätzen am Kampufer und der Parkspirale in der Gartenstraße entsteht eine neue städtebauliche Erschließungsachse, die von der Umfahrung ins Stadtzentrum führt.

Die von Dipl. Ing. Reinhold Herout entworfene Brückenkonstruktion ruht auf Betonpfeilern und spannt sich auf einer Länge von insgesamt 34 Metern über den Fluß. Während die Tragekonstruktion aus Stahl besteht, werden das Geländer und der Fahrbahnbelag aus Lärchenholz gefertigt. Auf einer Durchfahrtsbreite von 3 Metern ist viel Platz für Fußgänger und Radfahrer. Prinzipiell ist die Brücke auch für Pkw bis 3,5 t befahrbar. Motorisierter Verkehr ist aber nur in Ausnahmefällen - etwa bei Veranstaltungen - gestattet. Die Brücke soll nicht nur eine Verbindung zwischen den beiden Uferseiten bzw. Parkplätzen herstellen, sondern auch

als Ort der Kommunikation und Ruhe dienen: zu diesem Zweck werden sechs Sitz- und Aussichtsplätze eingerichtet. Auf einer Länge von 28 Metern wird der Steg durch ein aus Fichtenholz und Betonsteinen bestehendes Dach geschützt: dies erhöht einerseits die Lebensdauer der gesamten Konstruktion, andererseits finden die Benutzer Schutz vor Wind und Wetter. In den Dachstuhl integriert sind fünf Beleuchtungskörper, die für eine gute Ausleuchtung sorgen. Seitens des NAFES, der NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufes in Stadtzentren, einer Initiative der Bundeswirt-

bitte umblättern



Bgm.
Franz
Pruckner

**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!**

In der Gemeinderatssitzung am 6. Oktober wurden wichtige Weichenstellungen vorgenommen, unter anderem für das Krankenhaus Zwettl und für das Seniorenzentrum „St. Martin“: Beide Einrichtungen werden erweitert und modernisiert. Damit ist in der Region Zwettl sowohl im Bereich der Gesundheitsvorsorge als auch in der Altenpflege eine weitere große Qualitätssteigerung möglich. Besonders freue ich mich, daß das Krankenhaus Zwettl voraussichtlich ab September 2000 ein eigenes Primariat für Physikalische Medizin erhalten wird.

Der Beirat der Aktion Stadterneuerung konnte am 14. Oktober eine eindrucksvolle Zwischenbilanz vorlegen: Angefangen bei der Errichtung der Freizeitmeile über die vielfältigen Projekte des Arbeitskreises „800 Jahre Stadt Zwettl“ bis hin zur Umgestaltung und Revitalisierung des Neuen Marktes wurde bereits viel erreicht. Hand in Hand mit diesen Maßnahmen gehen die vielen positiven Aktivitäten der Dorferneuerung in unseren Katastralgemeinden, die von der Kapellensanierung bis hin zur gemeinsamen Organisationsarbeit für die „3. Waldviertler Dorfspiele“ reichen. Wie ausgeprägt der Gemeinschaftsgeist in unserer Gemeinde ist, zeigt auch der Bau des neuen Kampsteges: Die Freiwilligen Feuerwehren helfen kräftig mit. Ein anderes übergreifendes Projekt ist der diesjährige „Zwettler Advent“. Den gemeinsamen Bemühungen von Verkehrsverein, Gastronomie und Kaufmannschaft ist es zu verdanken, daß heuer ein besonderer „Stargast“ nach Zwettl kommen wird - der finnische Weihnachtsmann „Joulupukki“ wird die Herzen der Kinder höher schlagen lassen.

Nach vielen sonnigen Herbsttagen hält allmählich der Winter Einzug ins Land. Ich wünsche den Kindern viel Vorfreude auf die Weihnachtszeit und uns allen Zeit und Ruhe, um in diesen Novembertagen über die wichtigen Dinge des Lebens nachzudenken.



Soll abgebrochen werden, um zusätzliche Stellplätze zu schaffen und um die Verkehrssicherheit im Bereich der Parkplatzausfahrt zu erhöhen: die gemeindeeigene Scheune in der Gartenstraße

Fortsetzung von Seite 1
schaftskammer, wurde der Stadtgemeinde bereits eine Förderung in der Höhe von 1,3 Mio. Schilling zugesagt.

Schaffung neuer Parkplätze

Noch vor Beginn der Weihnachtszeit und dem damit verbundenen erhöhten Parkplatzbedarf werden die beiden Parkplätze am linken und rechten Kampufer erweitert. Am umfassendsten sind die Maßnahmen beim Parkplatz gegenüber der Feuerwehrentrale: hier werden insgesamt 70 neue Parkplätze und ein Rastplatz geschaffen. Die Parkflächen und die Fahrbahn in diesem Bereich werden vorläufig mit Schottermaterial befestigt.

Neben der Einbindung der Informationstafel „Infobucht“ steht auch die Errichtung der öffentlichen Beleuchtung auf dem Programm. Um ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten, orientieren sich die Planer an der bereits existierenden Beleuchtung der Promenade. „Ein besonderes Anliegen ist die naturnahe Grünflächengestaltung“, beschreibt der in die Entwicklung des Gesamtkonzeptes eingebundene Landschaftsplaner Dipl. Ing. Prähofer. So werden im gesamten Areal neue Bäume gepflanzt. Ebenfalls in die Gesamtgestaltung

einbezogen ist der Richtung Oberhof führende Geh- und Radweg, der bis zum Pfeiler der Eisenbahnbrücke asphaltiert wird. Derzeit ist vorgesehen, auch das Denkmal für die Eisenbahnbrücke in diesem Bereich zu positionieren: Der gut sichtbare Aufstellungsort befände sich in unmittelbarer Nähe der modernisierten Bahnbrücke und wäre sowohl für Radfahrer als auch für Fußgänger erreichbar.

Stadel wird abgerissen

Auch am gegenüberliegenden Kampufer wird eine ganze Reihe von Maßnahmen durchgeführt: Der an der Parkplatzausfahrt Gartenstraße gelegene Stadel wird abgerissen. Dadurch werden ca. zehn zusätzliche Parkplätze gewonnen. Gleichzeitig wird die Ausfahrt verbreitert und Platz für einen Fuß- und Radweg geschaffen, der hinter der Parkspirale vorbei direkt zum Aufgang bzw. Lift ins Stadtzentrum führt. „Dies ist einerseits ein Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit“, erläutert Bürgermeister ÖkR Pruckner, „andererseits öffnet sich durch die Entfernung des Stadels auch der Blick auf die Parkspirale und das Zentrum. Auch optisch wird die zweckmäßige Achse aus Parkplatz, Steg und Parkspirale dann als Einheit wahrgenommen.“

Die Stadterneuerung

Am 14.10.1999 tagte im Stadtamt Zwettl der Stadterneuerungsbeirat - ein Gremium aus Gemeindeganzen und den Vorsitzenden der Stadterneuerungs-Arbeitskreise. Gegenstand der Sitzung, in der die Betreuerin der Aktion Dipl. Ing. Barbara Rommer den Vorsitz führte, waren Zwischenberichte der Arbeitskreisvorsitzenden über den gegenwärtigen Stand der Aktion und die bereits realisierten Projekte.

Arbeitskreis Kultur

Für den Arbeitskreis Kultur berichtete Dir. Edeltraud Schneider vor allem über die im Rahmen der Freizeitmeile erarbeiteten Projekte, die alle bereits realisiert wurden:

- ✓ neuer Kinder-Erlebnisspielplatz (Promenade)
 - ✓ Skaterplatz (Promenade)
 - ✓ Beach-Volleyballplatz (Hammerweg).
- Einzelne Verbesserungsmaßnahmen, insbesondere am Kinderspielplatz, sind noch notwendig und werden in Kürze realisiert.

Arbeitskreis 800 Jahre Stadt Zwettl

Im Arbeitskreis 800 Jahre Stadt Zwettl (Vorsitz Prof. Mag. Norbert Müllauer) wurde eine Fülle von Vorschlägen für das kommende Jubiläumsjahr 2000 erarbeitet, die größtenteils bereits in Vorbereitung stehen; StADirStv. Werner Siegl referierte über einige wesentliche Schwerpunkte:

- ✓ die Aufnahmearbeiten zur Produktion der „Zwettl-CD“ sind abgeschlossen, 34 Musikgruppen mit über 300 Musikern beteiligten sich an diesem Projekt. Die Doppel-CD wird zum Preis von S 198,-



erhältlich sein;

- ✓ für das Schulprojekt „Unser kulturelles Erbe - neu gesehen“ liegen 21 Projektanmeldungen von Schulklassen vor;
- ✓ ein **Kompositionswettbewerb** befindet sich in Vorbereitung;
- ✓ ein **Fotoworkshop** wurde bereits terminisiert;
- ✓ das 1. Heft der „Zwettler Zeitzeichen“ ist bereits erschienen, das 2. Heft, welches sich mit der Propstei befaßt, wird Ende November präsentiert;
- ✓ das **Theaterstück „Wir Zwettler“** von Dir. Isolde Kernld wurde fertiggestellt und der Zwettler Theatergruppe übergeben;
- ✓ der 24. Juni 2000 wurde als Termin für den offiziellen **Festakt** zum 2000-Jubiläum fixiert, Höhepunkt wird die Aufführung des Oratoriums „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel sein;
- ✓ derzeit wird intensiv an der Erstellung des **Millennium-Kalenders** mit sämtlichen

Veranstaltungsterminen für das Jahr 2000 gearbeitet. Der fertige Kalender soll Ende November vorliegen.

Arbeitskreis Verkehr

Auch der Arbeitskreis Verkehr unter Insp. Gilbert Schulmeister hatte eine große Anzahl von Verkehrsmaßnah-



Info-Tafel der Stadterneuerung im Durchgang

in Zwettl - ein Zwischenbericht



Steht kurz vor der Fertigstellung: Der Neue Markt; eine originelle Weihnachtsbeleuchtung für den Platz ist in Planung

men erarbeitet, von denen folgende bereits realisiert wurden:

- ✓ Umbau der Unteren Landstraße
- ✓ Umbau der Verkehrsampelanlagen
- ✓ Verbesserungen an der Kreuzung Kesselbodengasse/ Klosterstraße
- ✓ Zusatzparkplatz Kampufer
- ✓ Stadtbuss - Erarbeitung eines Vorschlages
- ✓ Geländer Kreisverkehr Oberhof
- ✓ Gehsteig und Mischspuren Osteinfahrt B 38.

• In Arbeit sind derzeit das Radwegkonzept, der Kreuzungsbereich Berggasse/ Bahnhofstraße, die weitere Ausgestaltung der Info-Bucht gegenüber der Feuerwehrentrale und die Durchforstung der Wegweiser.

Arbeitskreis Wirtschaft / Tourismus / Stadtgestaltung
Komm. Rat Ing. Ewald Mengl vom Arbeitskreis **Wirtschaft / Tourismus / Stadtgestaltung** berichtete über die **Umgestaltung des Neuen Marktes**, die sich derzeit in

der Endphase befindet. Angeregt wird auch für diesen Platz eine originelle Gestaltung einer Weihnachtsbeleuchtung.

✓ Im Bau ist derzeit eine neue Brücke über den Kamp zwecks Anbindung weiterer Parkplätze an das Stadtzentrum.

• Als Standort für das der Gemeinde überlassene Fragment der alten Eisenbahnbrücke wird die Kampwiese vorgeschlagen.

• Für die Neugestaltung der **Talbergstiege** wurde bereits Arch. Thurn mit der Planung beauftragt, die baulichen Maßnahmen sollen im Jahr 2000 realisiert werden.

Arbeitskreis Gesundheit/ Soziales

Dir. Franz Fichtinger (**Arbeitskreis Gesundheit/Soziales**) berichtete, daß die im Arbeitskreis erarbeiteten Vorschläge im wesentlichen umgesetzt wurden. Der Schwerpunkt dieser Vorschläge deckt sich mit dem bereits in der Planung befindlichen **Um- und Zubau des a.ö. Krankenhauses**.

• In Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen soll ein „**Gesundheitstag**“ in Zwettl gestaltet werden. Der Termin

für diesen Anlaß soll nach Fertigstellung des Veranstaltungskalenders für das Jahr 2000 festgelegt werden. Um einen großen Publikumskreis anzusprechen, ist der Termin für die Durchführung des Gesundheitstages mit Veranstaltungen zu koordinieren, die damit im engeren Zusammenhang stehen.

Förderungsmittel zur Hälfte beansprucht

Dipl. Ing. Barbara Rommer brachte zur Kenntnis, daß an Förderungsmitteln der Stadterneuerung bereits S 947.000,- (Freizeitmeile und Planung Neuer Markt) ausbezahlt wurden. Weitere S 1.400.000,- (Bauarbeiten Neuer Markt, Schriftenreihe „Zeitzeichen“) sind eingereicht und werden nach Vorlage der Rechnungen ausbezahlt.

Der Gesamtrahmen der Förderungsmittel beträgt pro Stadt ca. S 4.000.000,-.

Etwa die Hälfte dieser maximalen Fördersumme wurde durch unsere Gemeinde bereits beansprucht.

Herzlich Willkommen!

HEIMVORTEIL

P **Es stehen wieder Parkplätze zur Verfügung Neuer Markt 18, Zwettl**

<p>Erlebnis Einkaufen und Einkaufen auf andere Art</p>	<p>NEU Appetito <small>Der Treffpunkt für den kleinen Hunger.</small></p>
<p>Frische Obst, Gemüse, Feinkost, Frischfleisch, ofenfrisches Gebäck, Convenience-Welt</p>	<p>NEU Kinder Hallo! Mehr Einkaufsspaß für Euch!</p>
<p>Service für ein leichteres Leben www.kastner.at</p>	<p>NEU Waldviertel Bioprodukte und Geschenksideen</p>

Extra Nah & Frisch
Alles Gute liegt so nah

Gemeinderatssitzung vom 6. Oktober 1999

Kindergarten und Volksschule Marbach/Walde: Gemeinsame Heizungsanlage

Im Rahmen des Kindergartenneubaues wurde in Marbach am Walde eine Heiz-Verbindungsleitung zur Volksschule hergestellt. Beide Einrichtungen können künftig durch eine gemeinsame, im Untergeschoss des Kindergartens installierte Heizungsanlage versorgt werden.

VS Schloß Rosenau:

Sanierung der Knaben WC-Anlage

Rechtzeitig vor Schulbeginn wurde in der Volksschule Schloß Rosenau die aus hygienischen Gründen dringend notwendig gewordene Sanierung der Knaben WC-Anlage durchgeführt. Die Kosten in Höhe von 40.320,- S trägt die Gemeinde.

Neuer Markt Zwettl:

Statue „Der Auferstandene“ wird saniert

Die Sandsteinfigur „Christus Salvator“ (der Auferstandene) soll restauriert und anschließend wieder am Neuen Markt aufgestellt werden.

Im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt wurden die Restaurierungsarbeiten an den bestbietenden Fachmann vergeben.

Stadterneuerung Zwettl:

Ausbau des KTM Radwanderweges unter Einbeziehung des innerstädtischen Bereiches

Bereits im Vorjahr wurden die durch das Zwettler Gemeindegebiet führenden Abschnitte des Kamp-Thaya-March Radwanderweges realisiert. Als nächster Schritt ist die Anbindung an das überregionale Radwegenetz in Richtung Oberösterreich unter Einbeziehung des innerstädtischen Bereiches vorgesehen.

Die erforderlichen Pläne und Kostenschätzungen werden derzeit überarbeitet.

Rottenbach: Vermietung von Räumlichkeiten an den Verein „Jugend Marbach/Walde“

Ab 1. Jänner 1999 werden Räumlichkeiten im Körnerkasten Rottenbach an die neu gegründete Jugendgruppe „Jugend Marbach/Walde“ vermietet.

Der symbolische Mietzins für die ca. 48 m² großen Räume beträgt jährlich 108,20 S. Gemeinsam mit der Ortsbevölkerung haben die Jugendlichen viele freiwillige Arbeitsstunden geleistet und wesentlich zur Renovierung des Körnerkastens beigetragen.

Pfarrkirche Friedersbach:

Kostenbeitrag für die Renovierung

Seit 1998 wird in mehreren Etappen an der Renovierung der

Pfarrkirche Friedersbach gearbeitet. Nach der Sanierung des Turmes und des Seitenschiffes sollen im Jahr 2000 die Apsis und die Sakristei renoviert werden. Die von der Pfarre Friedersbach eingeholten Kostenvoranschläge für Baumeister-, Steinmetz-, Dachdecker-, Tischler- und Restauratorarbeiten belaufen sich auf 1.785.215,72 S.

Die Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben mit einem Kostenbeitrag in Höhe von 100.000,- S.

Niederneustift: Errichtung einer Kläranlage

Nach der Fertigstellung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes im Bereich „Neue Siedlung“ erhält Niederneustift eine Kläranlage, die noch heuer in Probebetrieb gehen soll.

Die im Gemeinderat genehmigte Auftragssumme beträgt ca. 2,2 Mio. Schilling.

Straßenbau- und Erhaltungsarbeiten

In 13 Katastralgemeinden - darunter Kleinschönau, Eschabruck, Wolfsberg, Hörweix, Gschwendt, Jagenbach, Oberstrahlbach, Hörmanns und Niederneustift - werden Straßenbaumaßnahmen durchgeführt.

Die Arbeiten umfassen Asphaltierungen, Entwässerungsmaßnahmen sowie Nebenanlagen. Hierfür werden von der Gemeinde insgesamt 2,481 Millionen Schilling investiert.



Soll so bald wie möglich zur Verbindungsstraße ausgebaut werden: die Industriestraße im Zwettler Industriegebiet.

Verbesserung der Verkehrssituation

Die Industriestraße Zwettl soll verlängert werden, die Verhandlungen mit den Grundeigentümern stehen kurz vor dem Abschluß.

In zahlreichen Gesprächen mit den Grundeigentümern ist es VbGm. Friedrich Sillipp und GR Franz Preiss gelungen, die Voraussetzung für eine baldige Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich der Zwettler Industriestraße zu schaffen. Diese ist zur Zeit noch eine Sackgasse. Sobald aber die Einwilligung aller Grundeigentümer zur Grundeinlöse vorliegt, steht einer Verlängerung der Industriestraße bis zur alten Kremserstraße nichts mehr im Wege.

Da die bisherigen Verhandlungen positiv verlaufen sind, konnten seitens des Bauamtes bereits Vorarbeiten zur Errichtung einer neuen Fahrbahn geleistet werden.

Nächste Gemeinderatssitzung: 15. Dezember 1999

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichz. Verlagsort);
Inseratenannahme: Johann Bauer, Johannes Kramreiter, Rosa Marxt, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126; Fax: 503-181
Redaktion: Mag. Johann Koller, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/503-127, E-Mail: stadtgem.zwettl@wvnet.at;
Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654; E-Mail: pressebuero@pflieger.at
Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 17
Titelfoto: Fotomontage Norbert Danner (Fotos: Foto Berger, Finnair)



Voraussetzungen für den Zu- und Umbau des Krankenhauses sind erfüllt: Baubeginn ist voraussichtlich im Herbst 2000

ENTSCHEIDENDER SCHRITT FÜR KRANKENHAUS

Startschuß für modernes Krankenhauskonzept

Nachdem alle Vorarbeiten durch den Baubeirat erfolgreich abgeschlossen wurden, konnte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 6. Oktober 1999 die Freigabe des Funktions- und Raumprogrammes sowie des Vorentwurfskonzeptes genehmigen.

Somit kann ab Herbst 2000 mit dem Zu- und Umbau begonnen werden. Mit einem Bauvolumen von voraussichtlich 350 Millionen Schilling werden in einer Bauzeit von ca. drei Jahren Neu- und Umbauten realisiert.

In der ersten Bauphase wird ein Erweiterungstrakt errichtet, der für die Interne und die Orthopädische Abteilung bestimmt ist.

Interne und Orthopädie: 135 Betten

Für beide Stationen ist eine Kapazität von 135 Betten vorgesehen. Die Chirurgische Abteilung verbleibt an ihrem bisherigen Standort und wird um die frei werdenden Räume der Internen erweitert. Alt- und Neubau werden durch einen Verbindungstrakt verbunden: „Der Verwaltungsbereich erfährt in diesem als Atrium konzipierten Bereich eine Erweiterung“, führt Gesundheitsstadtrat Prinz aus: „Auch ein Mehrzwecksaal und die Kapelle werden im Verbindungstrakt untergebracht.“ Im Zuge der Umbau-

maßnahmen werden die Physiotherapie und das Zentralarchiv erweitert, das Medikamentenlager umgestaltet und zusätzliche Nebenräume geschaffen. „Es werden Sechs-, Drei- und Einbettzimmer zur Ausführung gelangen, die den in NÖ geltenden Standards entsprechen“, erläutert StR Prinz. Im Rahmen der Vorentwurfsplanung waren auch die Anforderungen des Orts- und Stadtbildes sowie des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. „Unser Ziel war es, die Planung auf die Anforderungen und Wünsche sowohl der Patienten als auch der im Krankenhaus arbeitenden Menschen abzustimmen“, fügt StR Prinz hinzu.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt zu 40 % über den NÖGUS (NÖ Gesundheits- und Sozialfonds), die restlichen Kosten teilen sich das Land, der NÖKAS (NÖ Krankenanstaltenfonds) und die Stadtgemeinde Zwettl. Der Gemeindegeldanteil wird etwa 40 Millionen Schilling betragen.



Zwettl
Jeden Freitag neu!

Jedesmal **s11,-** sparen!



*Im Vergleich zum Preis der Einzelprodukte

z.B. Royal TS Menü

Jede Woche ein anderer großartiger
Burger inkl. mittleren Pommes Frites und
0,4l Coca-Cola, Fanta oder Sprite

nur s59,-

Guten Appetit wünscht
Ihr McDonald's
Restaurant in Zwettl,
Industriestraße 30!



Zwettl

SANIERUNGSMASSNAHMEN: NEUE WOHNQUALITÄT

Gemeindehaus Großglobnitz revitalisiert

Die Sanierung des Gemeindehauses Großglobnitz 58 läuft auf Hochtouren: eine Ölzentralheizung wurde eingebaut und mit Beginn der Kälteperiode in Betrieb genommen. Auch die Böden, Türen und Fenster sind bereits komplett erneuert.

„Wichtiges Ziel bei der jetzigen Generalsanierung war bzw. ist es, die Wünsche der Bewohner zu berücksichtigen und diese in die Planung einzubinden“, so Projektleiter Ing. Armin Kubat vom Bauamt der Stadtgemeinde. Mit 1. Dezember wird die erste, ca. 77 m² große Mietwohnung bezugsfertig sein. Während diese bereits an eine Mieterin vergeben ist, steht eine zweite Wohnung im Erdgeschoß noch zur Vermietung frei: Die 105 m²-Wohnung besteht aus Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Vorraum sowie Bad/WC.

Komplette Sanierung

Wie im gesamten Haus wer-

den auch hier die Elektro- und Sanitärinstallationen vollständig erneuert.

Änderungen noch möglich
Fertigstellungstermin ist Frühjahr 2000. Wünsche hinsichtlich der Raumaufteilung und -gestaltung können zum jetzigen Zeitpunkt noch eingebracht werden und finden nach Möglichkeit Berücksichtigung. Die Miete beträgt monatlich 4.600,- S (ohne Betriebs- und Heizkosten).

Anmeldung

Interessenten sollten sich bitte so bald als möglich bei Herrn Altmann (Stadtamt Zwettl, Tel. 02822/503-140) melden.



Das Gemeindehaus Großglobnitz 58 befindet sich in unmittelbarer Nähe der Schule und des Kindergartens: Nach der Generalsanierung der Räumlichkeiten werden im kommenden Jahr auch die Außenanlagen und die Fassade neugestaltet. Eine 105 m²-Mietwohnung (mit Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Vorraum sowie Bad/WC) in diesem Haus ist noch zu haben. Anmeldungen werden im Stadtamt entgegengenommen.

Die ersten drei Plätze in der Gesamtwertung belegten Großglobnitz, Echsenbach und Ottenschlag. Die Plätze 4 und 5 gingen an Grafenschlag und Kirchschatz. Schwarzenau und Schweigggers erzielten den 6. und 7. Platz. Die weitere Reihung: 8. Platz Großgöttfritz, 9. Sallingberg, 10. Martinsberg, 11. Schönbach, 12. Traunstein und 13. Rappottenstein.

Dankeschön an die Bevölkerung von Großglobnitz

An dieser Stelle Glückwünsche und ein „herzlicher Dank“ an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt den Verantwortlichen und der Bevölkerung von Großglobnitz: Die perfekte Organisation und die herzliche Stimmung beeindruckten die Besucher(innen) aus nah und fern. Auf der rechten Seite eine kleine Rückschau auf die Spiele in Bildern...

Individuelle Planung, Beratung und Ausführung



Sie bauen nur einmal im Leben. Umso wichtiger ist es daher den richtigen Partner zu wählen: Das Lagerhaus Zwettl ver-

fügt nicht nur über hochqualifizierte Berater, sondern auch über ein erfahrenes Team von Bauspezialisten, die Ihr individuelles Traumhaus planen.

Die Bauausführung ist in jeder Ausbaustufe zu vereinbaren. Fixpreis möglich.



ZWETTL

- Baumeister
- Zimmerer
- Dachdecker, Spengler
- Fenster, Türen, Portalbau
- Elektriker
- Installateur
- Erdwärme, Solaranlage
- Malerei
- SOS Kaminsanierung

Wirkungsbereich:

WALDVIERTEL

Raiffeisen Lagerhaus Zwettl reg.Gen.m.b.H.
3910 Zwettl, Pater-Werner-Deibl Straße 7
Tel.: 02822 506

ECHSENBACH WIRD 2001 GASTGEBER DER „4. WALDVIERTLER DORFSPIELE“ SEIN

3. Waldviertler Dorfspiele: Großglobnitz erreichte 1. Platz

Vom 3. bis 5. September 1999 war Großglobnitz Austragungsort der „3. Waldviertler Dorfspiele“. 13 Gemeinden aus dem Bezirk Zwettl traten in 11 verschiedenen Disziplinen - darunter Leistungspflügen, Ortsbild/Blumenschmuck, Völkerballturnier, Fußball und Volkstanzbewerb - zum sportlichen Wettkampf an. Die teilnehmenden Mannschaften umfaßten mehr als 750 Menschen aller Altersgruppen!



Freude an gemeinsamen Aktivitäten: In seiner Ansprache rückte Bgm. Pruckner die Bedeutung des Gemeinschaftslebens und das im Rahmen der Dorferneuerung erlebbare „Miteinander“ in den Mittelpunkt. Gemäß diesem Motto trugen auch die „3. Waldviertler Dorfspiele“ dazu bei, Brücken zwischen den teilnehmenden Gemeinden und Generationen zu schlagen.

Blick ins Publikum: Viele hundert Menschen waren in Großglobnitz auf den Beinen, um den Teams der 13 Teilnehmergemeinden herzlichen Applaus zu spenden. Für gute Stimmung am Festplatz sorgten die Musikkapelle Echsenbach und die Großglobnitzer „Soundknappen“.



Beim „Volkstanzbewerb“ bewerteten Fachjury und Laienjuroren die Darbietungen der Volkstanzgruppe Großglobnitz mit der Bronzemedaille. Spielleiterin Rita Kolm (5. v. l.) freute sich gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern über die Prämierung.



Große Siegerehrung

Der Obmann des Dorferneuerungsvereines Großglobnitz, Josef Eichinger (3. v. r.), konnte zur Siegerehrung am 5.9.1999 zahlreiche Gäste begrüßen. LAbg. Alfred Dimberger (1. v. l.) überbrachte den Verantwortlichen und Teilnehmern die Glückwünsche von LH Dr. Erwin Pröll. Mit im Bild GR Hermann Hahn (4. v. r.) und die weiteren Vertreter der drei erstplatzierten Gemeinden Großglobnitz, Echsenbach und Ottenschlag. Mit schwarzer Beflaggung und einer Trauerminute wurde des am 3.9. im Dienste der Spiele verstorbenen Rudi Haider gedacht.



Sportlicher Wettkampf

Gemeinsam mit ihren Altersgenoss(inn)en aus den anderen Gemeinden traten 8 Mädchen und 8 Buben aus Großglobnitz zum sportlichen Wettkampf in den Disziplinen 50 Meter Lauf, Zonenweitsprung und Schlagballwerfen an. Im Kinder- und Jugendwettbewerb errang das Großglobnitzer Team mit tollen sportlichen Leistungen die Silbermedaille. Daß dabei auch der Spaß nicht zu kurz kam, zeigt das Gruppenfoto der glückstrahlenden Nachwuchsathlet(inn)en.



Erinnerungsfoto anlässlich der Diplomfeier: Die 21 Absolventinnen und Absolventen der Krankenpflegeschule mit ihren Festrednern und Ehrengästen. Foto: Fotostudio Franz Berger

24. DIPLOMFEIER DER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGESCHULE

Insgesamt 21 junge Leute schlossen heuer die Ausbildung ab

Im Rahmen eines Festaktes wurden am 30. August 1999 die Diplome an 19 Krankenschwestern und zwei Krankenpfleger überreicht. „Unsere Schule ist trotz aller Veränderungen im NÖ Gesundheitssystem in ihrem Fortbestand gesichert“, freut sich StR Herbert Prinz. Die Zwettler Krankenpflegeschule ist eine der größten Ausbildungsstätten dieser Art in Niederösterreich. Seit Gründung der Schule vor 26 Jahren haben 24 Abschlussjahrgänge hier das theoretische und praktische Wissen für den verantwortungsvollen Beruf des Krankenpflegers erworben.

Gesundheitsstadtrat Prinz konnte zur Feier neben den Diplomand(inn)en und deren Angehörigen auch die Vertreter der Krankenpflegeschule sowie zahlreiche Ehrengäste - darunter auch Landessanitätsdirektor Votr. Hofrat Dr. Werner Hoffer - begrüßen. Die Landesräte Dkfm. Dr. Hannes Bauer und Mag. Wolfgang Sobotka betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung der Gesundheits- und Krankenpflege in Niederösterreich.

Diplome überreicht

Gemeinsam mit Bürgermeister Pruckner überreichten sie anschließend die Diplome und wünschten den erfolgreichen Absolventen und Absolven-

tinnen viel Freude und Erfolg bei der Ausübung ihres Berufes. Prim. Dr. Klaus Böhm und Schuldirektorin DGKS Hermine Mayrhofer schlossen sich den Glückwünschen an und verteilten die Zeugnisse und Broschen an die neuen DGK-Schwestern und -Pfleger.

Danke für Unterstützung beim Krankenhausbau Bürgermeister Pruckner und StR Prinz nahmen die Gelegenheit wahr, um sich bei den Landesräten für die zugesicherte Unterstützung beim Ausbau des Krankenhauses Zwettl zu bedanken. Musikalisch eindrucksvoll umrahmt wurde die Feier durch die Bläsergruppe der Musikkapelle

C. M. Ziehrer und durch den Chor des 1. Jahrganges der Krankenpflegeschule unter Leitung von Andreas Kugler. Wir gratulieren herzlich und wünschen den Absolventen alles Gute für die Zukunft!

Ihr Diplom erhielten:

- Erika **Allmeder**, Rapottenstein
- Karin **Bachner**, Groß Schönau
- Harald **Binder**, Zwettl
- Nicole **Binder**, Zwettl
- Eva **Dichler**, Schweigggers
- Claudia **Drucker**, Kirchberg/W.
- Anita **Gattringer**, Groß Gerungs
- Elke **Großbauer**, Gmünd
- Magret **Haag**, Rapottenstein
- Sonja **Hellerschmied**, Kottes
- Anita **Koppensteiner**, Waldenstein
- Marian **Lehenbauer**, Zwettl
- Doris **Maurer**, Groß Gerungs
- Roswitha **Pfeiffer**, Schweigggers
- Daniela **Pöll**, Zwettl
- Gerald **Resch**, Zwettl
- Eveline **Riedler**, Traunstein
- Irmgard **Stundner**, Echtsenbach
- Astrid **Thaler**, Jagenbach
- Barbara **Zeilinger**, Weitra
- Maria **Zeilinger**, Niedernondorf

Neu im

RAIFFEISEN MARKT

- **STIEGEN**
- **GELÄNDER**
- **TRITTSTUFEN**



RMZ RAIFFEISENLAGERHAUS
3910 ZWETTL

FORTSCHRITTE BEIM AUSBAU DES SENIORENZENTRUMS „ST. MARTIN“

Nächste Umbauetappe beschlossen

Der Gemeinderat beschloß in der Sitzung vom 6. Oktober 1999 die Auftragsvergabe für die nächste Etappe des großen Um- und Neuzubaus, nämlich die Abbrucharbeiten am bestehenden Objekt. Weiters wurde die neue Stiftungssatzung sowie die Namensänderung der Einrichtung genehmigt.

Der nächste bedeutende Schritt zur Realisierung des nach modernsten Erkenntnissen geplanten Neuzubaus des Seniorenzentrums „St. Martin“ der Zwettler Bürgerstiftung (vormals „Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl“) ist durch einstimmige Beschlußfassung im Gemeinderat getan.

Ältere Gebäude: Abriß

In den nächsten Wochen werden jene älteren Gebäudeteile abgerissen, die an das künftige Baugelände beim Schulturm angrenzen. Dieser Bereich, in dem sich heute u. a. die Wäscherei und der Tagesraum des Seniorenzentrums befinden, soll später einmal vollkommen unterkellert werden.

Historische Funde

Vorher wird das geschichtsträchtige Areal aber nochmals durch das Bundesdenkmalamt untersucht: Archäologen rechnen damit, daß die Arbeiten und Grabungen in der Nähe der Spitalskirche weitere Funde zutage fördern könnten.

Frühjahr 2000:

Startschuß für Neubau

Nach Abschluß dieser Begutachtung kann im Frühjahr 2000 der Startschuß für den Neubau erfolgen: In enger Zusammenarbeit mit der Zwettler Bürgerstiftung entwarf das Architekturbüro Dipl.-Ing. Thurn-Valsassina ein zukunftsweisendes Bauprojekt, das eine Novität auf dem Sektor des Heimbaues darstellt. Im Mittelpunkt steht

die Schaffung von zeitgemäßen Seniorenappartements.

Unterstützt durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot können ältere Menschen diese Appartements völlig eigenständig bewohnen.

Einbindung ins gesellschaftliche Leben

Ideal für die Einbindung in das gesellschaftliche Leben ist die zentrale Lage des Seniorenwohnhauses inmitten der Stadt Zwettl. Bei Bedarf steht ein modernes Pflege- und Betreuungsprogramm zur Verfügung.

Bereits der Grundriß des geplanten Neubaus signalisiert Integration und Verständigung: Die Wohneinheiten gruppieren sich um eine offene, kreisrunde Grundfläche.

Stadtmauer wird integriert

Die historische Stadtmauer wird in den Gebäudekomplex integriert. Künftige Bewohner können durch einen



Schauplatz der künftigen Baumaßnahmen: Das Areal neben dem Seniorenzentrum „St. Martin“.

Durchgang die Grünflächen jenseits der Stadtmauer erreichen, die als Erholungs- und Ruhezone gestaltet werden. Stiftungsobmann Dir. Franz Preiß und Verwaltungsdirektor Franz Oels sind mit dem

Planungsstand sehr zufrieden: „Was die Region Zwettl angeht, so wird durch den Neubau eine weitere große Qualitätssteigerung in der Seniorenarbeit und in der Seniorenpflege möglich sein.“

Ehrenden und Titel Kommerzialrat für Direktor Erwin Schenk

Der Vorsitzende des Vorstandes der Bank und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte, Dir. Erwin Schenk, wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet. Weiters wurde der Geehrte, dem wir an dieser Stelle herzlich gratulieren, per 23. August 1999 vom Bundeskanzler in den Beirat für die Außenhandelsstatistik bestellt. Verbunden mit dieser Bestellung ist die Verleihung des Titels „Kommerzialrat“.



WUNDERSCHÖNE EINWEIHUNGSFEIER

Kindergarten Marbach öffnet seine Pforten

Kindergartendirektorin Elisabeth Loidolt hatte gemeinsam mit den Kindern und Eltern alle Vorbereitungen für den „großen“ Tag getroffen, und so wurde die Segnung und Eröffnung des Kindergartens in Marbach/Walde am 17. Oktober zu einem rundum gelungenen Erlebnis für groß und klein.

StR Mag. Werner Reilinger hieß die Bevölkerung und alle Festgäste - darunter Landesrat Mag. Sobotka und Bezirkshauptmann WHR Dr. Nikisch - herzlich willkommen und hob in seiner Begrüßung die Bedeutung der im Kindergarten verbrachten Lebensjahre hervor.

Unterstützung und Ergänzung der familiären Erziehung

Bürgermeister ÖKR Pruckner führte aus, daß der Kindergarten „Unterstützung und Ergänzung der familiären Erziehung“ sei und sowohl die Persönlichkeitsentfaltung als auch die soziale Entwicklung der Kinder fördere.

Vorbildliche Leistung der Gemeinde

Bezirkshauptmann WHR Dr. Nikisch verwies auf die vorbildlichen Leistungen der Gemeinde auf dem Kindergarten Sektor: Einerseits sei ein nahezu flächendeckendes Angebot an Kindergartenplätzen vorhanden, andererseits entspreche das Ausstattungsniveau der einzelnen Kindergärten auch den höchsten Anforderungen.

Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka zeigte sich von den Darbietungen der Kinder - darunter das lustige „Handwerkerlied“ - sichtlich beeindruckt und bezeichnete den Marbacher Kindergarten als „Ort der Begegnung“.

Nach der Segnung der neuen Einrichtung durch Pfarrer Kasimir Tyrka hielt GR Konrad Kurz einen Rückblick auf die Geschichte des Marbacher

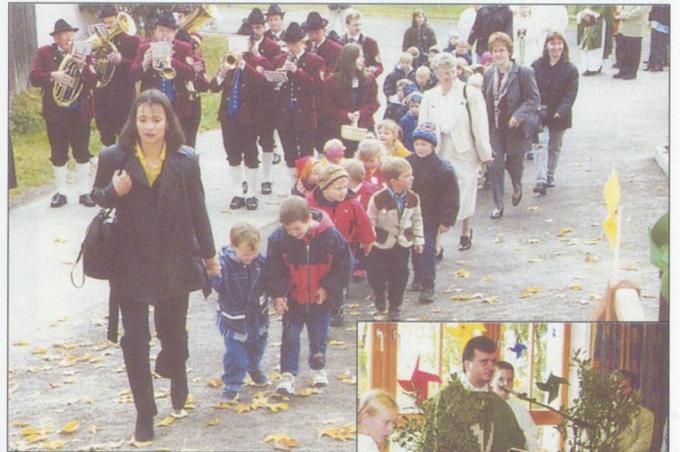
Kindergartens. Abschließend dankte er allen, die zur Errichtung des Kindergartens und zur Gestaltung der Feier beigetragen haben: „Wenn wir auch in Zukunft zusammenhalten, wird es gelingen, dieses Haus mit Leben zu erfüllen und unseren Kindern einen wichtigen Schritt ins Erwachsenwerden so angenehm wie möglich zu gestalten.“

Geschenk: Windrad mit Mohnzelten

Zum Ausklang wurden Getränke und ein Imbiss gereicht. Viele nahmen zur Erinnerung ein Geschenk mit nach Hause, nämlich ein Windrad mit Mohnzelten. Musikalisch umrahmt wurde dieser Festtag von der Musikkapelle Marbach am Walde unter Leitung von Kapellmeister Herbert Prock.



Brachten mit dem „Handwerkerlied“ die Gäste zum Lachen: die Kinder des Kindergartens Marbach am Walde



Im Anschluß an die heilige Messe: Kinder und Erwachsene marschierten vom Kirchenplatz zum Kindergarten, begleitet von der Musikkapelle Marbach am Walde (oben)

Segnung des Kindergartens durch Pfarrer K. Tyrka (rechts)



Kindergarteneröffnung in Marbach am Walde: Damit alle Platz auf dem Erinnerungsfoto finden, werden manche Ehrengäste von den Kindern in die Mitte genommen.



Bewegung ist für Kinder besonders wichtig: Der neue Raum ist ideal dafür

Kindergarten-Bewegungsraum Rieggers mit Festakt eröffnet

Im Kindergarten Rieggers fand am 17. Oktober die offizielle Eröffnung des hellen, 90 m² großen Bewegungsraumes statt. Pfarrer Jose Gonzalez nahm zu Beginn des Festaktes die Segnung vor. Anschließend begrüßte StR Mag. Werner Reilinger die zahlreich erschienenen Gäste, darunter auch LR Mag. Wolfgang Sobotka und Kindergarteninspektorin Renate Weiß.

In seinen Grußworten wies Bürgermeister Pruckner darauf hin, daß der Kindergarten Rieggers vor genau 20 Jahren neu gebaut und in Betrieb genommen wurde. Dank der Mithilfe der Bevölkerung betrug die Bauzeit damals nur drei Monate.

Bezirkshauptmann WHR Dr. Nikisch nutzte die Gelegenheit, um auf die hervorragende pädagogische Arbeit der insgesamt 83 im Bezirk Zwettl tätigen Kindergärtnerinnen hinzuweisen.

Landesrat Mag. Sobotka ging bei der Übergabe des Zubauwerkes mit sehr einfühlsamen Worten auf die Vorstellungswelt der Kinder ein.

Eltern wurden von Kindern „bewegt“

Die Kleinen wiederum machten der Bezeichnung „Bewegungsraum“ alle Ehre und luden ihre erwachsenen Festgäste gleich nach den Dan-

kesworten der Eltern und der Kindergarteninspektorin Regina Kolm zu einem Reigen ein: Im Nu war das Publikum mit Aktivitäten wie Strecken, Stampfen, Springen und im-Kreis-drehen beschäftigt.

Geschenke

Zur Stärkung gab es ein tolles Kuchenbuffet, das die Eltern vorbereitet hatten. Aber auch Lebkuchenherzen und selbstgebastelte Geschenke wurden verteilt.

Auch nachdem die Lieder des Kinderchores und des Bläserquartetts Klopff verklungen sind, halten diese Geschenke die Erinnerung an eine wunderschöne Eröffnungsfeier wach.

Die Wünsche der Eltern

Die Eltern in Rieggers verknüpften ihre Dankesworte mit Wünschen, die sie allen Kindern mit auf den Lebens-

weg geben möchten:
 „... daß Kinder fähig werden, einander anzunehmen;
 daß Sprache, soziale Herkunft und unterschiedliche Religion für das Zusammenleben der Kinder kein Problem sind, sondern eine Bereicherung seien;
 daß Kinder als Person anerkannt und respektiert werden;
 daß Kinder ein Recht haben, in der Einmaligkeit ihrer Person angesprochen zu werden;
 daß die Kinder selbständig und damit selbsttätig werden;
 daß Selbständigkeit im Erziehungsalltag dem Kind Sicherheit und Ich-Stärke gebe;
 daß die Kinder durch die Gemeinschaft und durch das Feiern von Festen emotional gefestigt und gefördert werden;
 daß Kinder erleben: ALLES ist nicht ALLES. Die Kinder sollen erfahren, daß materielle Werte nicht das Glück eines Menschen ausmachen;
 daß Eltern im Kindergarten mitarbeiten. Ein Kind kann sich nur dann in einer Gruppe wohlfühlen, wenn Eltern Interesse am Kindergarten zeigen.“



Eröffnung des Kindergarten-Bewegungsraumes in Rieggers: Die Kinder mit ihren erwachsenen Fest- und Ehrengästen (oben)

Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka bedankt sich für das selbstgebastelte Geschenk und für die herzliche Begrüßung durch die Kindergartenkinder (rechts)



Dorfkapelle Niederglobnitz erstrahlt in neuem Glanz

Von der Ortsbevölkerung wurden 1.123 freiwillige Arbeitsstunden erbracht, um das 1848 geweihte Gotteshaus zu renovieren.

Die Kapelle in Niederglobnitz wurde im Rahmen der NÖ Dorferneuerung sowohl innen als auch außen komplett renoviert.

Möglich war dies nur durch die aktive Mithilfe der Bevölkerung. „Die Dorfbewohner haben von Anfang Mai bis Mitte August insgesamt 1.123 freiwillige Arbeitsstunden geleistet“, faßt Ortsvorsteher Johann Murth zusammen.

Viele Arbeiten waren notwendig

Um der 1836 erbauten Kapelle ihr jetziges, strahlendes Aussehen zu verleihen, mußte einiges getan werden: Dachsanierung, Fassadenputz und Innenrenovierung.

Die Stadtgemeinde steuerte 170.000,- S bei, der Fonds der niederösterreichischen Dorf-



Gehört zu den architektonischen Schmuckstücken des Ortes: Die renovierte Dorfkapelle von Niederglobnitz

erneuerung 150.000,- S. Die Segnung erfolgte am 29. August 1999 durch Kaplan Mag. Hans Lagler.



Hausnumerierung

Von zustellenden Firmen und Institutionen kam in den vergangenen Monaten wiederholt der Hinweis, daß manche Häuser in den Katastralgemeinden keine Hausnummerntafel haben bzw. daß die Tafel so angebracht ist, daß sie nicht ersichtlich ist. Oftmals ist die Hausnummer durch Pflanzenbewuchs verdeckt.

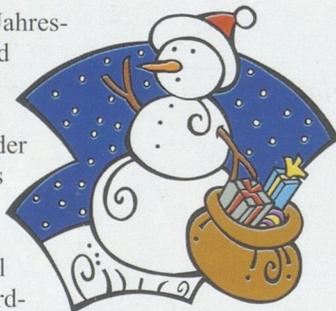
Einem Ortsunkundigen fällt es daher oft schwer, das richtige Haus zu finden. In manchen Fällen ist es „nur“ ein Paket, das an die richtige Anschrift geliefert werden soll. Aber manchmal ist es auch ein Rettungsdienst, der eine angegebene Adresse sucht. Deshalb unsere dringende Bitte an alle Hausbesitzer, die Hausnummerntafel deutlich sichtbar anzubringen.

Nach der NÖ Bauordnung ist jeder Gebäudeeigentümer verpflichtet, auch für die Instandhaltung und Erneuerung der zugewiesenen Hausnummer zu sorgen.

IM INTERESSE DER SICHERHEIT ERNST NEHMEN:

Schneeräum- und Streupflicht

Mit Beginn der kalten Jahreszeit stehen für Haus- und Grundstücksbesitzer wieder zwei gesetzlich verankerte Pflichten auf der Tagesordnung: das Schneeräumen und das Streuen von eisigen Flächen. Die in Artikel 93 der Straßenverkehrsordnung festgelegte Räum- und



Streupflicht erstreckt sich auf den Straßenrand bzw. auf den öffentlichen Gehsteig vor dem Haus. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Zum Streuen eignen sich handelsübliche Granulate, Splitt oder Sand.

Die Räum- und Streupflicht beginnt um 6.00 Uhr und endet um 22.00 Uhr. Vernachlässigt ein Eigentümer seine „Winterdienst“-Pflichten, kann dies beträchtliche Folgen haben: Kommt ein Passant auf einem glatten oder nicht geräumten Weg zu Fall, so muß der Hausbesitzer mit einer strafrechtlichen Verfolgung rechnen. Deshalb unser dringender Appell an alle Eigentümer: Bitte kommen Sie der Verpflichtung zur Räumung und Streuung des Gehsteiges bzw. des Straßenrandes nach.

ORDINATIONSERÖFFNUNG

Dr. med. Rainer POPOVIC
Facharzt für Lungenheilkunde

Telefon 02822 - 58144 - 0
Telefax 02822 - 58144 - 15

Ordinationszeiten

Mo, Mi 14.00 - 19.00
Di, Do 9.00 - 12.00 Alle Kassen

Landstrasse 52
A-3910 ZWETTL

- Große Lungenfunktion
- Blutgasanalyse
- Allergieaustestung
- Lungenröntgen(DL)
- Schlafapnoescreening
- Raucherberatung
- Asthmaschulung

Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweigggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
13./14. Nov.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Ismail Hajjawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265	Dr. Monika Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Herwig Hofbauer, Gmünd Tel.: 02852/53755
20./21. Nov.	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Sybille Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Herbert Stix, Schwarzenau Tel.: 02849/2332
27./28. Nov.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/412	Dr. Monika Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Roland Raab, Heidenreichstein Tel.: 02862/52496

4./5. Dez.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218
8. Dez.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904
11./12. Dez.	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815
18./19. Dez.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904
24.-26. Dez.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218
31. Dez.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969



Eisstockturniere

Gebietsmeisterschaft
27. November 1999, 6.30 Uhr

Eisstockturnier
„800 Jahre Stadt Zwettl“
13. Februar 2000, 6.30 Uhr

Jubiläumsturnier
„40 Jahre Grenzlandverband der Stocksützen“
Sa., 11. und So., 12. Dezember 1999, jeweils 6.30 Uhr

Info-Telefon:
02822/52 500

Eisdisco's auf der Kunsteisbahn

Fr., 26. November 1999, jeweils 18.30 - 21.30 Uhr
Sa., 11. Dezember 1999
Mi., 05. Jänner 2000
Fr., 04. Februar 2000



Eishockeyturnier

Sa., 19. Februar 2000,
ab 9.00 Uhr



Eisfest „800 Jahre Stadt Zwettl“

So., 30. Jänner 2000, 14.00 Uhr

Kunsteisbahn Zwettl: Termine 1999 / 2000

	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 3
13. bis 15. November	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
20. bis 22. November	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
27. bis 29. November	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
4. bis 6. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
7. bis 9. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
11. bis 13. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	
18. bis 20. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.

EINLADUNG ZUR ÜBERGABE DES CHRISTBAUMES AM 23.11.1999 IN ST. PÖLTEN

Zwettl spendet Christbaum für das Land

Die Stadtgemeinde Zwettl spendet anlässlich der im Jahr 2000 stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten „800 Jahre Stadt Zwettl“ den Weihnachtsbaum für das Land Niederösterreich. Die feierliche Übergabe findet am 23.11.1999 im Regierungsviertel in St. Pölten statt.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an diesem Festakt teilzunehmen. Für die Hin- und Rückfahrt nach St. Pölten

werden Gratis Zubringerbusse zur Verfügung gestellt. Um die Busse rechtzeitig reservieren zu können, bitten wir

um verbindliche telefonische (oder schriftliche) Anmeldung bis spätestens Freitag, 19.11.1999, bei Herrn Alfred

Wimmer (Stadtamt, Gartenstr. 3, Tel. 02822/503-0). Abfahrt ist um 14.30 Uhr vor dem Stadtamt (Gartenstraße).

Das genaue Programm für den 23.11.1999:

- ab 15.45 Uhr:** Platzkonzert des Musikvereines C. M. Ziehrer
- 16.30 Uhr:** Übergabe des Christbaumes durch Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner
- anschließend** Übernahme des Christbaumes und Ansprache von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
- Gemeinsame Illuminierung mit Fanfare
- ab ca. 17.00 Uhr:** Weihnachtsumtrunk und Köstlichkeiten aus dem Waldviertel mit musikalischer Umrahmung



NEUE ÖFFENTLICHE VERKEHRSVERBINDUNG

Von Zwettl nach Wien per Schnellbus

Dank einer neuen Schnellbusverbindung von Rastendorf über Gföhl nach Wien mit Anschluß aus Zwettl, ist Wien werktags binnen zwei Stunden öffentlich erreichbar.

Der Anschlußbus verkehrt von Montag bis Freitag um 5.00 Uhr morgens ab Zwettl (Gerungserstraße), sammelt abseits der Schnellstraße Fahrgäste, bis er um 5.46 Uhr Gföhl erreicht. Von dort geht's um 5.50 Uhr weiter über die Schnellstraße bzw. Autobahn nach Wien-Floridsdorf (7.00 Uhr an).

Der Bus hält direkt beim Umsteigeknoten zur U-Bahn, Schnellbahn, Straßenbahn und Stadtbus. Retour geht's um 17.00 Uhr bzw. Freitag zusätzlich um 18.00 Uhr direkt nach Zwettl.

Der Fahrpreis für die Einzelfahrt beträgt 180,- S.



Wochen- und Monatskarten billiger

Günstiger unterwegs ist man jedoch mit einer Wochenkarte (420,-S) bzw. mit der Monatskarte (1.510,- S).

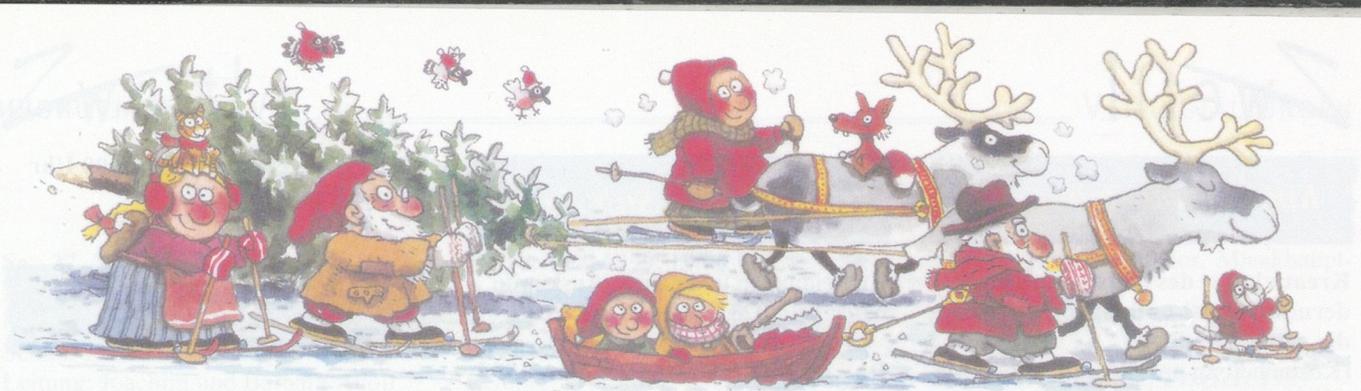
Alle Fahrscheine (außer Jahreskarten) sind direkt im Bus erhältlich.

Fahrplan- und Preisauskünfte sind erhältlich unter **Tel. 0800 - 240 280.**



Ein Unternehmen der
BAU HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

Niederlassung:
A-3910 Zwettl, Moidrams 77
Tel.: 02822/53 765-0
Fax: 02822/53 765-12



Veranstaltungen im Zwetler Advent 1999

Kultur

**Konzerte, Theater,
diverse Veranstaltungen:**

Mo., 15. November 1999, 19.00 Uhr
Metropolen Ostasien 2. Teil
„Bangkok-Domnoen, schwimmende Märkte, „River-Kwai-Brücke“
Diavortrag
Referent: OSR Franz Exenberger
Bank und Sparkassen AG Zwetl
Eingang Altes Rathaus

Mo., 15. November 1999, 19.30 Uhr
Jeunesse Zwetl:
Cuarteto Tango Al Sur
Stadtsaal Zwetl



Alfredo Marcucci mit seinem Ensemble

Tango als Gesamtkunstwerk
Alfredo Marcucci ist ein Meister auf dem Bandoneon und musizierte mit den bekanntesten Tango-Orchestern Argentiniens. Gemeinsam mit seinem international besetzten Ensemble „Cuarteto Tango al Sur“ gewinnt er den sinnlichen Melodien des Tango-Königs Astor Piazzolla neue Facetten ab und fächert die ganze Pracht dieses Tanzes auf. Am **15.11.1999 ab 19.30 Uhr** verwandelt sich der Stadtsaal in einen Ort der Sehnsucht und Emotion. Tango-Fans sollten sich den Termin nicht entgehen lassen! Karten sind im Vorverkauf in der Trafik Dr. Josst, Tel. 02822/523 23, und bei der Jeunesse Zwetl erhältlich. (Tel & Fax 02822/544 80).

Do., 18. November 1999, 19.00 Uhr
Mobbing am Arbeitsplatz
Referentinnen:
DGKS Maria Steininger, Pflegedirektion des KH Zwetl;
Mag. Christa Kolodej, Zentrum für Mobbingberatung, AK NÖ
Frauenberatung Zwetl

Sa., 20. November 1999, ab 15.00 Uhr
Waldviertler Jugendforum
Eine Präsentation der bunten Vielfalt der Meinungen-Ideen-Visionen und Initiativen der Waldviertler Jugend
Sporthalle Zwetl

Sa., 20. Nov. 1999, 15.00 - 19.00 Uhr u.
So., 21. Nov. 1999, 9.00 - 14.00 Uhr
Frauengesänge
Leitung: Mag. Regina Himmelbauer
Unkostenbeitrag: S 200,-
Frauenberatung Zwetl

Mo., 22. November 1999, 19.00 Uhr
Naturwunder Chinas
Dia-Schau
Referent: Anton Eder
Stadtsaal Zwetl

Fr., 26. Nov. 1999, 18.30 - 21.30 Uhr
Eisdisco
Eislaufplatz Zwetl

Fr., 26. November 1999, 19.00 Uhr
Musik-CD-Präsentation
„Zwetl nach Noten“
Stadtsaal Zwetl

Sa., 27. November 1999, ab 8.00 Uhr
Tag der offenen Tür in HLW/FW/1W
im Institut der Schulschwestern / Zwetl

Fr., 3. Dezember 1999
JAZZ vom Feinsten
Croc's Pub, Zwetl

Sa., 4. Dezember 1999, 20.00 Uhr
Theatergruppe Marbach/Walde
Lustspiel in drei Akten:
„Der verflixe Führerschein“
Körnerkasten Rottenbach

So., 5. Dezember 1999, 8.00 Uhr
Konzertwertung des
NÖ Blasmusikverbandes Bezirk Zwetl
Stadtsaal Zwetl

Sa., 11. Dez. 1999, 18.30 - 21.30 Uhr
Eisdisco
Eislaufplatz Zwetl

Sa., 11. Dezember 1999, 20.00 Uhr
Theatergruppe Marbach/Walde
Lustspiel in drei Akten
„Der verflixe Führerschein“
Körnerkasten Rottenbach

So., 12. Dezember 1999, 15.00 bzw. 20.00 Uhr
Theatergruppe Marbach/Walde
Lustspiel in drei Akten
„Der verflixe Führerschein“
Körnerkasten Rottenbach

Ausstellungen

Fr., 5. November 1999
Dr. Lehner-Brauer: Ölbilder
Kloane Galerie im Gwölb
(Ausstellung geöffnet bis 25. November 1999)



Sa., 20. November 1999, 19.30 Uhr Ausstellung:
Daniela Hantsch: Malerei aus Stoff
Barbara Michl-Karacsonyi: Terrakotten-Figürliches
Neue Galerie Zwetl, Gerungserstr. 16
(Ausstellung geöffnet bis 19. 12. 1999)

Sa., 27. November 1999
Adventausstellung:
Maler- und Kunsthandwerk
Kloane Galerie im Gwölb

Kinderveranstaltungen

Kreativkurse des Hilfswerkes im Kinderneest Zwettl und Großlobnitz für die ganze Familie

(Kostenbeitrag pro Abend: S 60,- + Materialkosten für Mitglieder und S 75,- + Materialkosten für Nichtmitglieder des Zwettler Hilfswerkes)

Kursbeginn: jeweils 19.30 Uhr
Anmeldungen und nähere Auskünfte:
 Kinderneest Zwettl, Neuer Markt 17,
 Tel. 02822/53711 bzw.
 Fr. Hermine Kreutzer, Tel.: 02823/258

Kinderneest Zwettl jeden Donnerstag von 9.00 - 11.00 Uhr kreativer Spielmittag

Di., 23. November 1999
Sträube, Bogen & Kränze aus Naturmaterial (Hafer, Gerste, Gräser usw. bitte trocknen und mitnehmen)
 Referentin: Elisabeth Bruckner

Di., 30. November 1999
Tiere aus Jute
 (Glücksbringer für Silvester)
 Referentin: Eveline Lebinger

Für Kinder ab ca. drei Jahre
 Referentin: Monika Prinz - Kostenbeitrag jew. S 40,- + Materialkosten):

Di., 23. November 1999, 16.00 Uhr
Nikolaus Fensterbild

Di., 7. Dezember 1999, 16.00 Uhr
Duftender Weihnachtsschmuck

Di., 21. Dezember 1999, 16.00 Uhr
Selbstgemachtes Geschenkpapier



Großlobnitz:
Do., 11. November 1999
Weihnachtbasteln
 Referentin: Eveline Lebinger

Do., 25. November 1999
Sträube, Bogen & Kränze aus Naturmaterial
 (Hafer, Gerste, Gräser usw. bitte trocknen und mitnehmen)
 Referentin: Elisabeth Bruckner

Do., 2. Dezember 1999
Tiere aus Jute
 Referentin: Eveline Lebinger

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte unter Tel.: 02822/550-25 und 26

Do., 18. Nov. und Do., 25. Nov. 1999
jeweils 20.00 bis ca. 22.00 Uhr
Erziehung 2000 - neue pädagogische Impulse an der Zeitenwende
 Leitung: Maria Kratochvil
 Für einzelne Abende: Kursbeitrag S 130,-

Jeweils Mi., 24. Nov., 1. u. 15. Dez., 19.30 Uhr
Homöopathie für Laien - homöopathische Hausapotheke
 Referent: Dr. Bernhard Schmid
 Kursbeitrag S 450,-

Fr., 26. Nov., 19.00 Uhr
Wer waren Adam und Eva?
 Referent: HR Mag. Wilhelm Mazek
 Kursbeitrag S 60,-

Fr., 3. Dez., 19.00 Uhr
Die Kraft des positiven Denkens
 Informationsabend mit
 Ing. Günther Tuppinger
 Kursbeitrag S 80,-

So., 5. Dezember 1999, 16.00 Uhr
Spuren ziehen als Mensch...
 Besinnliche Stunde mit Heike Kriegbaum, Conny Lipp und Andrea Weisgrab - Kursbeitrag S 50,-

Mi., 15. Dezember 1999, 20.00 Uhr
Frauenliturgie

Sport

Sa., 27. November 1999, 6.30 Uhr
Eisstockturnier - Gebietsmeisterschaft
 Kunsteisbahn Zwettl

So., 28. November 1999
Fußball Orteturnier
 Sporthalle Zwettl

Sa., 4. Dezember 1999
Fußballturnier des SC Sparkasse Zwettl
 Sporthalle Zwettl



So., 5. Dezember 1999
Fußball Betriebeturnier
 Sporthalle Zwettl

Mi., 8. Dezember 1999
Fußballturnier - NÖ-Frauenliga
 Sporthalle Zwettl

Sa., 11. und 12. Dezember 1999, jeweils 6.30 Uhr
Jubiläumsturnier
„40 Jahre Grenzlandverband der Stockschißen“
 Kunsteisbahn Zwettl
Änderungen vorbehalten!

„Jugend in Bewegung“

Am **Samstag, 20. November 1999**, findet ab **15.00 Uhr** in der **Sporthalle Gymnasium Zwettl** das erste **Waldviertler Jugendforum** mit dem Titel „Jugend in Bewegung“ statt.

Herzlich eingeladen sind Jugendliche ab 14 Jahre, Jugendgruppen, Jugendorganisationen, Jugendleiter und alle, die beruflich oder ehrenamtlich mit Jugendlichen tätig sind.

In Form von Workshops, Impulsvorträgen, Ausstellungen, Präsentationen und Diskussionsrunden werden die Themen „Jugend und Politik“, „Jung sein im Waldviertel“, „Grenzüberschreitende Jugendinitiativen“, „Jugend und Kultur“, „Neue Medien“ und „Sport und Freizeit“ aufgegriffen. Die Schüler der Waldviertler Schulen haben die Möglichkeit, sich schon eine Woche vor dem Veranstaltungstermin an einer Internet-Diskussion zum Thema zu beteiligen.

Ein buntes Rahmenprogramm mit Modenschau, Internet-Café und Musik rundet das Programm ab.

Gratis Zubringerbusse werden zur Verfügung gestellt. Veranstaltet wird das Jugendforum von der Niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung – Regionalbüro Waldviertel. Tel: 02985 /2023



Zwettler Advent 1999

Sa., 27. Nov. 1999, 17.00 Uhr

Feierliche Adventstunde

Mitwirkende: Kinder der Volksschulen Schloß Rosenau und Rieggers
Leitung: Joachim und Barbara Adolf
Pfarrkirche Rieggers

Sa., 27. Nov. 9.00 bis 18.00 Uhr

So., 28. Nov. 9.00 bis 18.00 Uhr

Weihnachtsmarkt im Caritas-Tagesheim Zwettl

So., 5. Dez. 1999, 19.30 Uhr

Konzert mit der „Gospel Family“

Stadtpfarrkirche Zwettl

So. 5. Dez. bis So., 19. Dez. 1999,

täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

Adventbazar

Seniorenzentrum „St. Martin“

Di., 7. Dez. und Do., 9. Dez. 1999

jeweils um 15.00 Uhr

Mini Voces:

„Der SchWeihnachtsmann“

Leitung: Joachim Adolf

Sparkassensaal Zwettl

Mi., 8. Dez. 1999, 16.00 Uhr

Adventkonzert

„Gym for music“ Instrumentalensemble und Chor des Gymnasiums Zwettl
Leitung: Prof. Mag. Anna-M. Yvon
Bürgerspitalkirche Zwettl

Sa., 11. Dez. 1999, 19.30 Uhr

„Weihnachtshistoriae von H. Schütz“

Mitwirkende: Zwettler Vocalisten
Leitung: Joachim Adolf
Stadtpfarrkirche Zwettl

So., 12. Dez. 1999, 14.00 Uhr

Adventstunde

Mitwirkende: Kinder der Volksschule Großglobnitz, Männergesangsverein Vitis

Pfarrkirche Großglobnitz

So., 12. Dez. 1999, 14.00 Uhr

Adventfeier

Mitwirkende: Kinder der Volksschule Jagenbach, Jagenbacher Stubenmusi, Bläsergruppe Gasthaus Hofbauer, Jagenbach



Singen mit Begeisterung: „Mini Voces“



Adventkonzert und „Tag der offenen Tür“ der Zwettler Sängerknaben

Die Zwettler Sängerknaben laden herzlich zu ihrem Adventkonzert am 19. Dezember 1999 in die Stiftskirche ein. Mit musikalischer Unterstützung der Schola Zwettlensis werden ab 15.00 Uhr Advent- und Weihnachtslieder intoniert. Weiters auf dem Programm stehen Darbietungen auf Viola (gespielt von Johannes Wels) und Orgel (Gabriele Kramer-Webinger). Der Knabenchor möchte den Zuhörerinnen und Zuhörern die Gelegenheit bieten, bei stimmungsvoller Musik Abstand zu gewinnen, Ruhe zu finden und sich auf Weihnachten einzustimmen. An diesem Sonntag besteht im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ auch die Möglichkeit, das Konvikt der Zwettler Sängerknaben kennenzulernen.

So., 12. Dez. 1999, 14.00 Uhr

Adventfeier für Jung und Alt

Mitwirkende: OSR Dir. Isolde Kerndl, Zwettler Bäuerinnenchor, Musikhauptschule Stift Zwettl
Gasthaus Haider, Rudmanns

Fr., 17. Dez. bis So., 19. Dez. 1999

Syrnauer Winternachtsmarkt

Zwettl, Syrnau

Sa., 18. Dez. 1999, 16.30 Uhr

Laternenwanderung zur Sandgrube

Treffpunkt: Hotel Schweighofer in Friedersbach

So., 19. Dez. 1999, 15.00 Uhr

Adventkonzert mit den Zwettler Sängerknaben

Stiftskirche Zwettl

So., 19. Dez. 1999, 14.00 Uhr

Adventkonzert

Mitwirkende: Schüler der Volksschule Friedersbach, Kirchenchor Friedersbach
Pfarrkirche Friedersbach

So., 19. Dez. 1999, 14.00 Uhr

Adventstunde

Mitwirkende: Kinder der Volksschule Oberstrahlbach, Zwettler Hornquartett, Kirchen- und Jugenchor Oberstrahlbach
Pfarrkirche Oberstrahlbach

So., 19. Dez. 1999, 16.30 Uhr

Laternenwanderung nach Gradnitz mit den Naturfreunden Zwettl und der NÖ Berg- und Naturwacht

Treffpunkt: Bahnhof Zwettl

Für Stimmung sorgt die Bläsergruppe Klopff



Programmänderungen vorbehalten!

Adventmarkt Zwettl 1999 - mit Joulupukki, dem finnischen Weihnachtsmann

SAMSTAG, 4.12.

10.00 **Eröffnung des Adventmarktes** mit Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und dem Ehrengast „Joulupukki“
Bläserensemble Klopff

15.00 **Joulupukki**

15.00 **„Weihnachtslieder aus aller Welt“**

Vocalisten

Leitung: Joachim Adolf

15.00 - 17.30

Kinderbastelecke, Kinderschminken mit „Jolanta“
Rathaus

14.00 - 17.00

Ponyfahrten



SONNTAG, 5. 12.

14.00 - 17.00

Ponyfahrten

15.00 Joulupukki

15.00 **„X-mas-Rap-Step,**

Adventrallye, Lean on me“

Präsentation der Privathauptschule

Leitung: HL Petra Böhm und HL Monika Kerschbaum

15.30 **Bläserensemble Quintbrass**

19.00 **Konzert der „Gospelfamily“**
Stadtpfarrkirche

MONTAG, 6.12.

15.00 **„Die vier Jahreszeiten in Wort und Tanz“**

Präsentation d. Sporthauptschule

Leitung: Kornelia Böhm

16.00 **„Der Nikolaus kommt“**

Neuer Markt

DIENSTAG, 7.12.

15.00 **„Der SchWeihnachtsmann“**

Mini Voces

Leitung: Joachim Adolf

Sparkassensaal

15.00 **Joulupukki**

16.00 **Bockbier-Faßanstich**

durch Bgm. ÖkR Franz Pruckner

und Komm.Rat Karl Schwarz

Schirmbar, Hauptplatz

19.30 **„AURORA BOREALIS“**

Multimediashow über das berühmte Nordlicht

Stadtsaal

Eintritt: Erwachsene ATS 50,-

Kinder bis 14-Jahre frei

Kartenreservierung: Trafik

Dr.Josst 02822/52323

Verlosung einer Flugreise für 1 Person nach Rovaniemi/Finnland



MITTWOCH, 8.12.

10.00 **Bläserensemble Klopff**

15.30 **„Der goldene Tannenzapfen“**

Weihnachtsmärchen für Kinder
Stadtsaal, Regiebeitrag ATS 30,-

16.15 **Laternenzug** der Kinder mit dem

finnischen Weihnachtsmann vom

Stadtsaal zum Adventmarkt, wo

jedes Kind Maroni oder Feuer-

flecken gratis bekommt, begleitet

von Radio W4

16.00 **„GYM. for Music und Chor“**

Leitung: Mag. Anna Maria Yvon

und Mag. Edwin Kainz

Bürgerspitalskirche

14.00 -17:00

Ponyfahrten

16.30 **Bläserensemble Klopff**



DONNERSTAG, 9.12.

15.00 **„Der SchWeihnachtsmann“**

Mini Voces

Leitung: Joachim Adolf

Sparkassensaal

FREITAG, 10.12.

15.00 **Joulupukki**

15.00 **„Afrika in Zwettl“**

Präsentation der Höheren Lehr-

anstalt und Fachschule für wirtsch.

Berufe

Leitung: Mag. Gudrun Klug und

Mag. Karin Vidensky

SAMSTAG, 11.12.

10.00 **„Chor und Ensemble - Advent-**

lieder“

Präsentation der Musikhaupts-

schule Stift Zwettl

Leitung: HL Fritz Laschober

15.00 **Joulupukki**

15.00 - 17.30 **Kinderbastelecke,**

Kinderschminken mit „Jolanta“

Rathaus

14.00 -17.00 **Ponyfahrten**

17.30 **Bläserensemble Klopff**

19.30 **„Weihnachtshistoriae“** - Schütz

Vocalisten

Leitung: Joachim Adolf

Stadtpfarrkirche

20.00 **Finnisches Kulinarium**

Lappländische Folklore, live

Hamerlingsaal,

Pauschalpreis ATS 295,-

(Getränke extra)

Verlosung einer Flugreise für

1 Person nach Rovaniemi/

Finnland

SONNTAG, 12.12.

10.00 **Bläserensemble Klopff**

14.00 - 17.00

Ponyfahrten

15.00 **„Memory,...“ - Auszüge aus**

„Cats“

Präsentation der Privatvolks-

schule Zwettl

Leitung: Martina Schmöllerl

16.00 **Konzert der Musikschule**

Zwettl - Stadtpfarrkirche

Leitung: Gabriele Kramer und

Katalin Mezö

Veranstaltungsort: Hauptplatz-Hun-
dertwasserbrunnen, wenn nicht an-
ders angeben

Produkte:

Finn. Kunsthandwerk - Gemeinschafts-

ausstellung von 60 finnischen Betrieben

Weihnachtsgeschenke aller Art, Schwar-

ze Keramik, Kunsthandwerk, Schafwoll-

waren, Bastelwaren, Bienenwachspro-

dukte, Atelierkerzen, ätherische Öle,

Weihnachtsschmuck, Naturkost.....

Krippenausstellung bei Johannes Prinz,
Hauptplatz 1

Täglich: Frischer Karpfen aus dem
Bottich, Räucherforellen

Punsch, Maroni, Feuerflecken, Bratkar-

toffel, Fladenbrot, Bäckereien, Liköre,

Hausbrot, Lebkuchen.....

Öffnungszeiten: jeweils Samstag,

Sonntag und 8. Dezember (Feiertag)

von 10.00 bis 18.00 Uhr,

an Wochentagen von 14.00 bis

19.00 Uhr

Organisation und

Programmgestaltung:

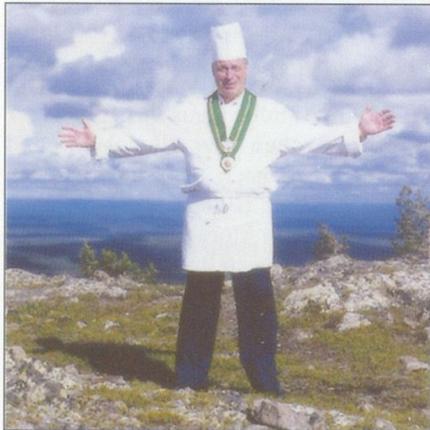
Verkehrsverein der Stadt Zwettl

Waldviertel Management

Werbegemeinschaft Zwettl

Stadtgemeinde Zwettl

Kulinarischer Streifzug durch Lappland

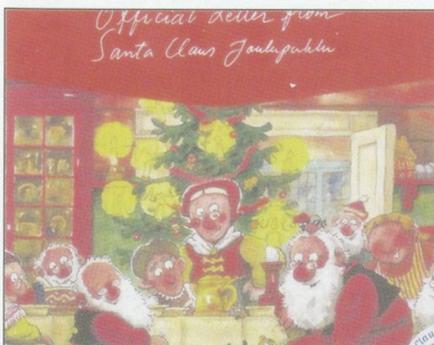


Herr Tapio Sointu zaubert für Sie ein lappländisches Buffet auf die Tische

Am 11. Dezember 1999 wird Herr Tapio Sointu, ein finnischer Koch der Spitzenklasse und mehrfach ausgezeichnete Kochbuchautor, ein lappländisches Buffet auf die Tische des Hamerlingsaales „zaubern“.

Freunde lappländischer Speisen kommen an diesem Abend voll auf ihre Kosten: Neben Elch, Rentier und Lachs werden auch die berühmten „Multheeren“ (die lappländische Version der Blaubeere) in ihren schmackhaften Variationen zubereitet. Als weiterer Höhepunkt steht der Live-Auftritt einer Sängerin auf dem Programm, die ihr Publikum in die faszinierende Welt der lappländischen Folklore entführt. Unter allen Anwesenden wird eine Flugreise nach Rovaniemi, der Heimat von „Joulupukki“, verlost. Der Pauschalpreis beträgt S 295,- pro Person (Getränke extra).

Reservierungen für diese Abendveranstaltung (Beginn: 20.00 Uhr) werden ab sofort vom Waldviertel Management unter Tel. 02822/536 33-40 (Fax 02822/53523) entgegengenommen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Um Enttäuschungen zu vermeiden, sollten Sie sich deshalb bei Interesse so bald wie möglich anmelden.



Eine finnische Weihnachtskarte

Advent im Stift Zwettl



Samstag, 4.12.1999

15.00 Uhr

Bernhard Fibich „Kinderlieder“ in der Stiftstaverne

Sonntag, 5.12.1999

14.00 Uhr

Turmblasen im Abteihof

16.00 Uhr

Besinnliche Stunde mit Heike Kriegbaum im Bildungshaus

16.00 Uhr

Nikolausseggen in der Stiftskirche

Samstag, 11.12.1999

15.00 Uhr

Basteln im Advent im Bildungshaus

16.00 Uhr

Adventliche Lieder zum Hören und Mitsingen im Dormitorium

Sonntag, 12.12.1999

10.30 Uhr

Festgottesdienst mit den Schülern der Musikschule Zwettl

Klasse Gabriele Kramer-Webinger

14.00 Uhr

Turmblasen im Abteihof

15.00 Uhr

„Immer wenn es Weihnacht wird“

mit den Zwettler Vocalisten in der Stiftskirche

Samstag, 18.12.1999

15.00 Uhr

Märchenstunde

15.00 Uhr

Adventliche Lieder mit den Sängerknaben in der Stiftskirche

Sonntag, 19.12.1999

10.30 Uhr

Festgottesdienst mit den Zwettler Sängerknaben in der

Stiftskirche

14.00 Uhr

Turmblasen im Abteihof

15.00 Uhr

Adventkonzert der Zwettler Sängerknaben in der Stiftskirche

Adventmarkt im Abteihof:

mit Geschenkideen, Handarbeit, Kunsthandwerk, Stift Zwettler Schmancklerl, Räucherforellen, Wildschweingulasch, Kuchen, Kekse, Lebkuchen, Honig...

Öffnungszeiten: Samstag von 14.00 - 18.00 Uhr und

Sonntag von 09.00 - 18.00 Uhr

Erleben & genießen Sie den romantischen Adventlichterpfad in Schloß Rosenau

Das besondere Adventerlebnis vom 4.-8. Dezember 1999 von 10-18 Uhr: Eine Lichterkette zwischen allen Gutshofhäusern und dem Schloß Rosenau, ein Adventkonzert in der Kirche, ein romantischer Fackelzug in den winterlichen Wald mit Waldweihnachtslesung und natürlich der original finnische Weihnachtsmann.

Samstag, 4. Dezember 1999

- 13.30 **Feierliche Eröffnung** mit musikalischer Umrahmung „Zwettler Schülerchor“
- 15.00 Der weise König erzählt **Wintermärchen im Märchenhaus**
- 15.00 **Heiterbesinnliches zur Adventzeit** – Waldviertler Mundart- und Heimatdichter im Gasthaus zur „Alten Remise,“
- 16.00 **Kirchenkonzert - Festliche Adventmusik:**
Alexander Kastner/Trompete,
Dr. Paul Appiano/Orgel



Sonntag, 5. Dezember 1999

- 8.00 **Heilige Messe**, gestaltet vom Bäuerinnenchor Zwettl
- 15.00 Dir. Isolde Kerndl: „**Gmütlich z'sammgsetzt im Advent**,“ mit Zithermusik und Rosenauer Kirchenchor im Meierhof
- 15.00 Der weise König erzählt **Wintermärchen im Märchenhaus**
- 18.00 **Der Weihnachtsmann hoch zu Roß** beschenkt die Kinder vor dem Schloß

Montag, 6. Dezember 1999

- „Seniorentag“
- 10.00 **Spezielle Angebote** (Speisen, Menüs, Getränke für Senioren) Besichtigung Freimaurermuseum
- 14.00 **Seniorenprogramm**
- 17.00 **Jagdhornbläser** im Schloßhof

Dienstag, 7. Dezember 1999

- „Tag der Kinder“
- 13.00 **In der Schloßwerkstatt** - Kinder basteln und malen für Weihnachten; **In der Schloßbackstube** - Kinder backen Lebkuchen
- 15.00 Der weise König erzählt **Wintermärchen im Märchenhaus**
- 16.00 **Lichterzug zur Waldweihnacht im Schloßpark** - gestaltet von der Volksschule Schloß Rosenau und der Volksschule Riegers

Mittwoch, 8. Dezember 1999

- 11.00 **Jazz-Brunch in allen Schloßgewölben** - Adventbummel mit Wolfgang Friedrich und der New Orleans Dixiland-Band
- 14.00 **Der Finnische Weihnachtsmann** mit seinen Wichteln freut sich auf die Kinder
- 15.30 **Laternenwanderung** vom Schloß zu den Teichen durch die Lindenallee zum Haus der Pferde, Showreiten
- 17.00 **Hauptverlosung im Schloßhof**
1. Preis: **Gutschein für 1 Flugreise**
Wert S 5.000,-
2. Preis: **Einkaufsgutschein in der Stadt Zwettl**
Wert S 2.000,-
3. Preis: **Festliches Abendessen im Schloßhotel Rosenau für 2 Personen**
Wert S 1.000,-
- 4.- 10. Preis: wertvolle Sachpreise

Tägliche **Pferdekutschen- oder Pferdeschlittenfahrt** in die Umgebung

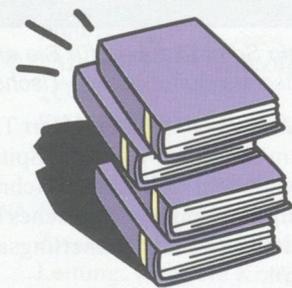


Oldtimer-Postbus-Sonderfahrt von Zwettl nach Schloß Rosenau

Der weise König aus dem Orient erzählt täglich im Märchenhaus um **15.00 Uhr Wintermärchen aus aller Welt** und geleitet Sie danach zum Laternenweg mit historischen Bildern von biblischen Stätten aus dem Morgenland

Karl Moser Ausstellung im Meierhof

Große Buchausstellung im Gasthof „Zur alten Remise“



Besuchen Sie die „**lebende Krippe**“ vor dem Maierhof

Krippenausstellung, Krippen aus verschiedenen Materialien, Keramik und Tonarbeiten,



Kunsth Handwerk, Glaskugeln, Christbaumschmuck, Handarbeiten, Tischdecken, Schafwolle, handgefertigte Puppen, Raritäten aus Omas Truhe, Schmuck, Glaskunstwerke, Seidenmalerei, Bilder, Weihnachtsbillets, Bienenwachskerzen, Bienenprodukte, Lebkuchenhäuschen, Wand- und Türkränze, Salzteig- und Gipsfiguren.

Alles Gute, das Leib und Seele z'ammhält: „Vom Weihnachtskekserl über Kuchen bis zum G'selchten, zu Würsten, geräucherten Fischen, Punsch und Glühmost

„Tag der offenen Tür“ im Haus „Frohsinn“

Samstag, den 20. November 1999, findet zwischen 9.00 und 16.00 Uhr im NÖ Landespensionisten- und Pflegeheim „Frohsinn“ ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Angeboten werden:

- Besichtigung des Heimes (mit und ohne Führung)
- Aktionen im hauseigenen Kaffeehaus
- Besichtigung einer Ausstellung mit Werken des Zwettler Künstlers Karl Moser, Holzkunstwerken von Heinz Cezawa und Werken von Heimbewohnern

Weihnachts- bastelmarkt

Die Sonderschule/Sonderpädagogisches Zentrum Zwettl lädt in der Woche von 13. bis 17. Dezember 1999 zum Besuch ihres Weihnachtsbastelmarktes (im Saal der Bank und Sparkassen AG) ein:

Montag, 13. Dezember, 19.00 Uhr Eröffnungsabend

14. bis 17. Dezember: Verkauf der Bastelarbeiten durch LehrerInnen, Eltern und Schüler während der Kassastunden



Weihnachtsmarkt im Caritas-Tagesheim

Samstag, 27. November 1999,
9.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 28. November 1999,
9.00 - 17.00 Uhr

Eröffnung:

Samstag, 27. November 1999,
9.00 Uhr

Im Rahmen der Eröffnung wird von der Stiftung „Baumgartner-Spanlang“ eine Spende in Höhe von 100.000,- S für die Anschaffung von Therapiegeräten überreicht.

Geschichte des Propstei- berges

Heft 2 der „Zwettler Zeitzeichen“ befaßt sich mit der Geschichte des Propsteiberges. Die beiden Autoren dieses Bandes, Mag. Thomas Kühtreiber und Mag. Roman Zehetmayer, fassen auf 60 Seiten die neuesten Erkenntnisse aus den Forschungsarbeiten am Propsteiberg zusammen und geben wissenschaftlich fundierte Antworten auf bislang offene Fragen:

War die Propstei eine Burg? Welche Auswirkungen haben die neuen Erkenntnisse auf die bisherige Stadtgeschichtsschreibung?

Die Publikation ist ab 27. November 1999 im Zwettler Fachhandel, in den Museen, in der Tourismusinformation und im Stadtamt zum Preis von S 98,- erhältlich.



Vorbestellungen werden ab sofort unter der Tel. Nr. 02822/503-125 entgegengenommen.

Kommen Sie zur Präsentation!
Freitag, 26. November 1999, 19.00 Uhr, Stadtsaal Zwettl
Eintritt frei!

Für Kinder: Mal- und Schreibwettbewerb

Heuer kommt der Weihnachtsmann aus Finnland zu Besuch: „Joulupukki“, wie ihn die Kinder in Finnland nennen, wird in der Zeit von 4. bis 11. Dezember die Zwettler Adventmärkte besuchen und von allen Kindern Briefe mit den Weihnachtswünschen entgegennehmen. Auf seine geliebten Rentiere muß er zwar verzichten, aber dafür ist er im Waldviertel mit einem Pferdeschlitten unterwegs. Begleitet wird er von seinen fleißigen Helfern, den Wichteln.

- Wie stellt ihr euch den Weihnachtsmann und seine Wichtelfreunde vor?
- Was war euer schönstes Weihnachtserlebnis?

Laßt eurer Fantasie freien Lauf: Zeichnet ein Bild oder schickt uns eine Geschichte an: Redaktion Neue Zwettler Nachrichten, Gartenstr. 3, 3910 Zwettl.

Die besten Beiträge werden in der Dezember-Ausgabe der „Neuen Zwettler Nachrichten“ veröffentlicht und erhalten zur Belohnung ein wunderschönes Kinderbuch: „Wo der Weihnachtsmann



wohnt“ von Mauri Kunnas. Dieser erzählt die Geschichte des „echten“ finnischen Weihnachtsmannes.

Nicht vergessen: Einsendeschluß ist der 1. 12. 1999. Viel Spaß beim Mitmachen!

Zwettl nach Noten

Als hörbares Resultat der Stadterneuerungsaktion wird am 26. November, 19.00 Uhr, im Stadtsaal Zwettl die Musik-CD „Zwettl nach Noten“ präsentiert. Dieses Zeitdokument und musikalische Porträt der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ wurde von 34 Musikgruppen mit über 300 Musikern gestaltet.

„Daß dieses besondere musikalische Projekt von den Musikern positiv aufgenommen wurde und große Akzeptanz findet, freut mich besonders“, zeigt sich Stadtrat Mag. Werner Reilinger begeistert und meint weiters, „daß die Zwettler Musiker der Stadt im Rahmen des Stadtjubiläums ihre Referenz erweisen. Freude an der Musik, Gemeinschaftsinn und die Verbundenheit mit der Stadt und Gemeinde kommen zum Ausdruck. Erfreulich ist auch, daß von einigen Gruppen für dieses Projekt neue Titel komponiert und getextet wurden.“

Doppel-CD

Auf der Doppel-CD sind fast alle Musikrichtungen vertreten, sodaß ein toller musikalischer Mix entstanden ist und sich der musikalische Bogen über acht Jahrhunderte spannt. Die Aufnahmearbeiten erfolgten mittels eines mobilen Tonstudios in Zwettl. Die Nachbearbeitung fand im Tonstudio Baumann, Steinakirchen, statt. Der bisher reibungslose und hervorragend organisierte Projektlauf bestätigt ein

perfektes Zusammenspiel zwischen dem Projektleiter der Gemeinde, StADir.-Stv. Werner Siegl, dem musikalischen Leiter Alexander Kastner, dem Produktionsteam und den Musikern. Daher ist das bisherige Echo von den Mitwirkenden äußerst positiv.

Erstauflage: 2.000 Stück

Für die Erstauflage von 2.000 Stück belaufen sich die Ausgaben auf ca. S 400.000,-.

„Zwettl nach Noten“ wird ab 27. November 1999 im Zwettler Fachhandel, in den Museen, in der Tourismusinformatio und im Stadamt Zwettl zum Preis von S 198,- erhältlich sein.

Vorbestellungen werden ab sofort unter der Tel. Nr. 02822/503-125 entgegengenommen.

Kommen Sie zur Präsentation!
Freitag, 26. 11. 1999,
19.00 Uhr,
Stadtsaal Zwettl
Eintritt frei!



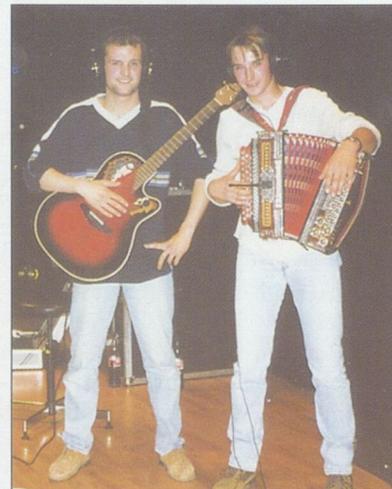
Cover der Musik-CD „Zwettl nach Noten“

Wir danken den Mitwirkenden:

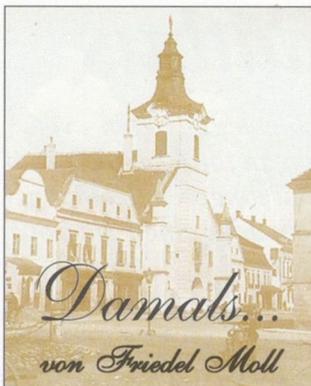
- | | |
|---|---------------------------------|
| Backwoods | Musikverein Marbach am Walde |
| Barockensemble Rosenau | Musikverein C.M. Ziehrer Zwettl |
| Bläserensemble Zwettl | Piano Phone |
| Cantus Clara Vallensis / Herz-Jesu-Kantorei-Gmünd | Pipeline |
| Charisma | Quintbrass |
| Comedian Vocalists | SOS - Sound Of Stift |
| Die Hausmühner | The Slash |
| Dr. Soul | Thomas Rischaneck |
| Elisabeth Ullmann | Tir na n'og |
| Evergreens | Trompete & Orgel |
| Gertrude Jahn | Waldviertler Schrammelquartett |
| Grenzenlos | Zwettler Big Band-Formation |
| Institut für Ethnomusiktherapie | Zwettler Kammermusiktrio |
| Jahringser Stubenmusi | Zwettler Junior Big Band |
| Karl Eichinger | Zwettler Sängerknaben |
| Kirchenchor Friedersbach | Zwettler Vocalisten |
| Kirchenchor Marbach/Walde | |
| Mini Voces-Kinderchor | |



Stellvertretend für die vielen Mitwirkenden an der CD: der Kirchenchor Friedersbach



Die „Hausmühner“



**200 Jahre alt:
Zeugnis für einen Zwettler
Handwerksburschen**

Am 18. Juni 1775 wurde um 2 Uhr nachmittags in Zwettl Nr. 173 (heute Weitraer Straße 2) der Franz Meister geboren. Seine Eltern waren der Inwohner und Maurer Leopold Meister und die Anna Maria geb. Schweintzerin. Noch am gleichen Tag wurde das Kind vom Koope- rator Leopold Pach getauft.

Damals...
von Friedel Moll

Als Paten fungierten der Zwettler Bürger und Seilermeister



Zeugnis der Wiener Weber für Franz Meister, 30.12.1799

Franz Kienmeyer und dessen Gattin Rosalia. Als Franz Meister herangewachsen war, erlernte er das Weberhandwerk und zog, wie es damals üblich war, nach seiner Freisprechung in die Welt hinaus, um bei anderen Meistern seine Kenntnisse zu vertiefen. Franz Meister war von kleiner Statur und hatte brauen Haare. Von November 1798 bis Dezember 1799 stand er als Geselle bei dem Webermeister Johann Weninger in Wien im Dienst. Das ehrsamten Handwerk der bürgerlichen Barchet, Masselein-Zeug und Lein Weber in der kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien stellte ihm am 30. Dezember 1799 ein Zeugnis aus, das sich seit einigen Jahren im Stadtarchiv Zwettl befindet. Damit wird dem Franz Meister bescheinigt, daß er „sich wehrend solcher Zeit treu, fleissig, still, friedsam und ehrlich, wie es einem jeglichen Handwerks Burschen gebühret, verhalten habe“. Das Dokument trägt auf der Rückseite den Vermerk, daß sein Besitzer die Absicht hatte, nach Zwettl zurückzukehren. Hier findet sich aber weder im Pfarr- noch im Stadtarchiv ein weiterer Hinweis auf Franz Meister.

Quellen: Stadtarchiv Zwettl, Sign. 1/97, Zeugnis für Franz Meister, 30.12.1799 Pfarrarchiv Zwettl, Taufmatriken, Taufbuch V, fol. 333

VOR 100 JAHREN:

Eisenbahnstation Mitterreith

Im August 1899¹ erhielt das Gemeindeamt Zwettl ein Schreiben von Fabrik-Direktor a. D. Friedrich Kny und Ingenieur Curt Bauer aus Wien. Beide hatten ein Konsortium gegründet, das eine neue normalspurige Eisenbahnlinie errichten wollte. Diese Bahn sollte von Brünn über Znaim, Zwettl und Linz nach Passau führen.

Die erste Etappe war von Mähren bis Zwettl geplant, wo sie auf die bereits bestehende Lokalbahn treffen sollte. Das Projekt sah östlich von Zwettl Haltestellen im Bereich von Stift Zwettl, Rudmanns, Mitterreith, Nieder Plöttbach, Flachau und Döllersheim vor. Westlich von Zwettl war die Trasse über Königwiesen und Freistadt nach Linz bzw. quer durch das Mühlviertel nach Passau geplant.

Die Zwettler Gemeindevertreter nahmen dieses Projekt zur Kenntnis und legten den Entwurf zu den Akten. Wahrscheinlich erschien es ihnen zu wenig realistisch, vor allem aber hatten sie selbst viel konkretere Wünsche, was die Eisenbahn betraf: Die Bahnlinie von Schwarzenau endete zu dieser Zeit noch in Zwettl und man hoffte, daß diese

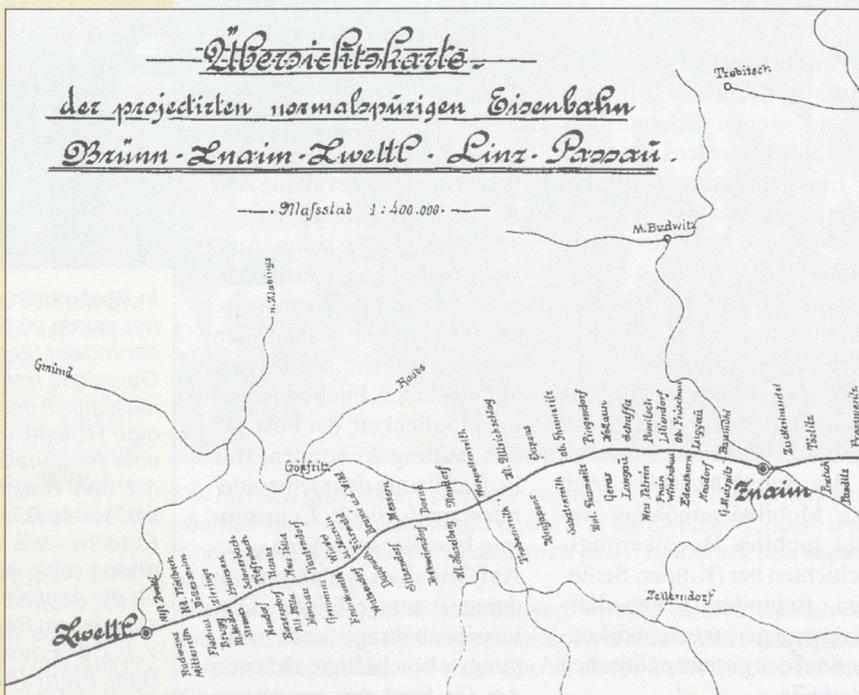
Trasse bis zur Donau verlängert werde, wo bei Weins der Anschluss an die Donauuferbahn geplant war. Bereits am 25. Juli 1899² hatte sich die Gemeinde in einem Schreiben an das k. k. Eisenbahn-Ministerium in Wien mit der Bitte um die Vorkonzession für das Bahnprojekt Zwettl-Ottenschlag – Guttenbrunn – Yspertal gewandt.

Bekanntlich wurde das von Zwettl betriebene Projekt nie ganz realisiert. Die Bahnlinie wurde zwar 1905/06 verlängert, endet aber auch heute noch in Martinsberg. Das Projekt einer Bahnverbindung zwischen Brünn und Linz bzw. Passau kam über das Planungsstadium nicht hinaus.

¹ StAZ, Kart. 88, Nr. 333/1899

² StAZ, Kart. 88, Nr. 300/1899

Repro: Foto Berger



Gemeinderat beschließt Stadtbus

Der motorisierte Individualverkehr stellt die Gemeinden vor immer größere Probleme; in vielen - vor allem größeren - Städten wird daher versucht, den öffentlichen Personennahverkehr zu fördern und einen innerstädtischen Busverkehr zu installieren. Auch in Zwettl ist diese Diskussion seit längerem im Gang. Sie hat nun mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 6. Oktober 1999, probeweise auf ein Jahr einen Stadtbus im Linieneinsatz zu führen, ihren vorläufigen Abschluss gefunden.

Die Lösung innerstädtischer Verkehrsprobleme gestaltet sich wegen der vielfältigen unterschiedlichen Interessenslagen im allgemeinen recht schwierig; um die Diskussion abseits von allen politischen Gesichtspunkten auf eine sachliche Ebene zu stellen, empfiehlt es sich, für die Entscheidungsfindung unabhängige Fachleute und Gremien heranzuziehen. In Zwettl wurde dieser Weg gegangen; der Problemkreis „City-Bus“ wurde dem im Rahmen der Stadterneuerungsaktion gegründeten Arbeitskreis „Verkehr“ unter dem Vorsitz von Straßenmeister Gilbert Schulmeister anvertraut; zusätzlich wurde das Zivilingenieurbüro Dr. Paula mit einer Grundlagenstudie und Erstellung möglicher Konzepte samt Kostenberechnungen beauftragt; vom Arbeitskreis wurden City-Bus-Systeme in den Gemeinden Freistadt, Waidhofen/Ybbs und Klosterneuburg besichtigt.

Grundlegende Erkenntnisse Hiebei konnten folgende grundlegende Erkenntnisse gewonnen werden:

- Ein Stadtbusverkehr hat prinzipiell positive Wirkungen auf das Verkehrssystem einer Stadt;
- hinsichtlich Bevölkerungsdichte und topografischen Rahmenbedingungen weist aber Zwettl eher ungünstige Bedingungen für einen Stadtbusverkehr auf;
- der Stadtbusverkehr trägt zur Mobilitätserhöhung wenig mobiler Bevölkerungsschichten bei (Kinder, Senioren, Behinderte), hat allerdings nur geringe Auswirkungen auf den gesamtstädtischen Verkehr.

Ein Jahr Probetrieb für den „Stadtbus“

Im Arbeitskreis, dem übrigens der Name „Stadtbus“ besser gefiel als „Citybus“, wurde dieses Ergebnis gründlich diskutiert und er empfahl schließlich eine zeitlich begrenzte (=probeweise) Einführung eines Stadtbusverkehrs; während des einjährigen Probetriebes sollen Erkenntnisse zur Bewältigung der expansiven Verkehrserfordernisse gewonnen bzw. die weiteren Machbarkeits- und Finanzierungsmöglichkeiten überprüft werden.

Nur Post AG hat Linien-Konzession

Aufgrund dieser Empfehlung und aufbauend auf der Machbarkeitsstudie des Zivilingenieurbüros Dr. Paula wurde seitens der Stadtgemeinde eine Ausschreibung ausgearbeitet und die in der Gemeinde ansässigen Firmen zur Anbotlegung eingeladen. Allerdings mußte nach Kontaktierung der zuständigen Konzessionsbehörden und der Kammer der gewerblichen Wirtschaft zur Kenntnis genommen werden, daß ein anderer Unternehmer als die Post AG bei der derzeitigen gesetzlichen Lage keine Aussicht hätte, eine Kraftfahrlikenkonzession zu erlangen. Da die Absicht besteht, den Stadtbusverkehr noch heuer aufzunehmen, blieb somit nur die Möglichkeit, der Post AG den Auftrag zu erteilen, was in der Sitzung des Gemeinderates am 6.10.1999 einstimmig beschlossen wurde. Auf Grund der in der Gemeinderatssitzung erfolgten Diskussionsbeiträge und Anregungen beschäftigte sich nun der für Stadterneuerung zu-

ständige Gemeinderatsausschuß mit erweitertem Teilnehmerkreis (Stadträte, interessierte Gemeinderäte aller Fraktionen, Post AG, Büro Dr. Paula) nochmals mit den Details der Streckenführung und der Haltestellen und das vorliegende, vom Stadamt erarbeitete Konzept wurde mit geringfügigen Abänderungen für gut befunden und einstimmig zur Realisierung vorgeschlagen.

Dieses Konzept sieht folgendermaßen aus:

An Werktagen soll in der Zeit von 7.00 bis 19.00 Uhr (Samstag 7.00 bis 13.00 Uhr) im Stundentakt ein Rundkurs gefahren werden, der, ausgehend von der Bahnhofstraße, in Schleifen die anschließenden Siedlungsgebiete einschließlich der Industriezone und das

Gebiet Rudmanns/Waldrandsiedlung befährt. Der Tarif für eine Einzelfahrt beträgt S 15.-, das weitere Tarifsystem mit Staffelungen und Ermäßigungen wird noch erarbeitet.

Weichen sind gestellt

Seitens der Gemeinde wurden damit die wesentlichen Weichen für die Aufnahme des Stadtbusverkehrs gestellt; einige verwaltungstechnische Details sind noch auszuarbeiten, was in den nächsten Wochen erfolgen wird. Es liegt sodann an der Post AG, den Auftrag so rasch als möglich umzusetzen und dem Wunsch der Gemeinde entsprechend den Stadtbusbetrieb noch heuer aufzunehmen. Die Verantwortlichen der Post AG haben zugesagt, ihr Bestes zu tun.



*In Abstimmung mit den Gestaltungswünschen der Bewohner wurde im Siedlungsgebiet **Rudmanns Ost** die Asphaltierung der Siedlungsstraße durchgeführt. Auf Einladung der Gemeinde trafen sich die Anrainer, um auch ihre Wünsche hinsichtlich der geplanten Bepflanzung zu äußern. Fachkundige Hilfestellung bei der Planung gab Frau Dipl. Ing. Jilka vom Regionalbüro der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, die mit den Hausbesitzern Beratungsgespräche führte. Verschiedene Bäume und Sträucher - darunter Eberesche und Rotdorn - werden später einmal das optische Gesamtbild dieses ruhig gelegenen Wohngebietes prägen. Die Kosten für die Asphaltierung betragen 750.000,- S, für die Bepflanzung ist ein Betrag von ca. 100.000,- S vorgesehen. Im Bild v. l.: StR Franz Edelmaier, Frau DI Jilka, GR Franz Pfeffer, Bgm. Franz Pruckner, StR Erwin Engelmayr*



Zum Auftakt der Aktionswoche „Verkehrssichere Stadt Zwettl“ gab es vor dem Eingang der BHAK eine eindrucksvolle Unfallsimulation des Roten Kreuzes: mit Hilfe des Gurteschlißens demonstrierten freiwillige „Opfer“ die Auswirkungen eines Aufpralls. Obwohl die dabei erreichte Geschwindigkeit „nur“ 11 Stundenkilometer betrug, wurden die angegurten Insassen mit großer, für die Zuschauer sichtbarer Wucht nach vorne geschleudert.

die Informations- und Aufklärungsarbeit.

EINE AKTION VON STADTGEMEINDE, EXEKUTIVE UND KURATORIUM

Die Aktionswoche „Verkehrssichere Stadt Zwettl“

Zwettl stand vom 27. bis 30. September 1999 ganz im Zeichen der Verkehrssicherheit: In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und der Exekutive veranstaltete das Kuratorium für Verkehrssicherheit eine Aktionswoche an bzw. mit den Zwettler Schulen und Kindergärten. Rund 500 Kinder und Jugendliche waren in dieser Zeit auf den Beinen, um auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam zu machen und um für ein faires „Miteinander“ im Straßenverkehr zu plädieren. Ein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben!

„Gemeinsam sicher“ durch Tempolimits: Aktion „Mobile Tempoanzeige“

Die Schüler der 1. Klasse des Gymnasiums führten Geschwindigkeitsmessungen in der Weitraer Straße und Gerungser Straße durch. Ein weithin sichtbares Display zeigte die Fahrgeschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer an. Fahrer, die mit angepaßter Geschwindigkeit passierten, wurden mit einem „Danke“-Schild belohnt. Schnellfahrer bekamen einen symbolischen Strafzettel.

Lebensrettender Kindersitz: „Gurti“ und die Aktion „Känguru“

Bei der Aktion „Känguru“ lernten die Zwettler Volksschul- und Kindergartenkinder im Rahmen eines Spieles und einer Geschichte, warum die Verwendung von Kindersitzen und Sicherheitsgurten im Auto so wichtig ist. Als Vorbild diente dabei das Stoffkänguru „Gurti“, das bei Ausflügen immer richtig gesichert ist.

Kinder als Verkehrserzieher: Die Aktion „Apfel-Zitrone“

In den Bereichen Gerungser Straße/Busbahnhof und Klosterstraße/Viadukt wurde die Geschwindigkeit der Autofahrer von der Gendarmerie

mit der Laserpistole gemessen. Für Autolenker, die sich an die Geschwindigkeit hielten, gab es zur Belohnung einen Apfel. Temposünder bekamen für ihr rücksichtsloses Verhalten von den Schülern eine Zitrone überreicht.

Vorrang für Fußgänger auf dem Zebrastreifen: die Aktion „Zebra“

Die Schüler der 5. Klasse des Gymnasiums schlüpfen in „Zebra“-Kostüme und machten die Verkehrsteilnehmer mit einer Tafel „Vorrang für Zebras“ auf die Schutzweg-Bestimmungen aufmerksam. Flugblätter, die an Passanten und Fahrzeuglenker verteilt wurden, ergänzten



Die fachlich geschulten Betreuer des Kuratoriums für Verkehrssicherheit kamen mit Stoffkänguru „Gurti“ in die Zwettler Schulen und Kindergärten und zeigten den Kleinen einen Kindersitz und wie er richtig verwendet wird.

Auch der Kindergarten Hammerweg, in dem unsere Aufnahme entstand, beteiligte sich heuer wieder an dieser Aktion. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Jedes wollte zumindest den Kindersitz ausprobieren...

BRAUEREI LEGT NEUE BIERDECKEL AUF:

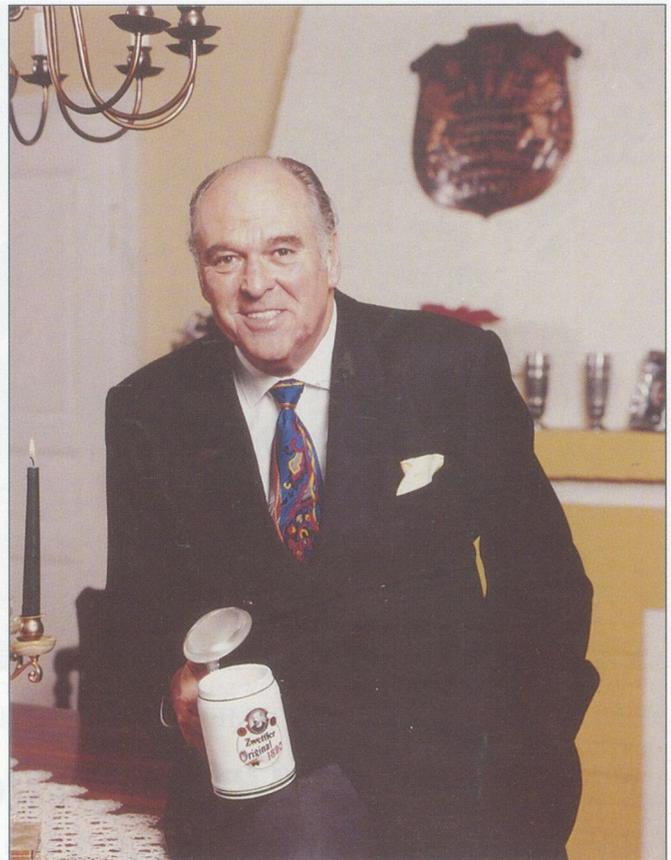
Künstlerische(r) Partner für „800 Jahre Stadt Zwettl“

Im kommenden Jahr feiert die Stadtgemeinde Zwettl das 800-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung. Gemeinsam mit der Privatbrauerei Zwettl wird aus diesem Anlaß ein Ideenwettbewerb veranstaltet, zu dem alle Künstlerinnen und Künstler herzlich eingeladen sind. Gesucht werden neue, farblich attraktive Motive für die im Frühjahr 2000 in einer Auflage von 2,5 Millionen Stück erscheinende „Millenniumsedition“ der Zwettler Kronenkorkenbierdeckel.

Die künstlerische Umsetzung soll in Form einer fünf- bis achteiligen Serie erfolgen. Was die thematischen Vorgaben anbelangt, so sollte ein Bezug zum Thema „800 Jahre Stadt Zwettl“ und/oder zum Thema „Bier“ erkennbar sein. Selbstverständlich kann dieser Bezug auch weiter gefaßt sein: Beim Bier wären dies beispielsweise die damit verbundenen Bereiche „Gemütlichkeit“, „Geselligkeit“, „Braukultur“, „Gastronomie“, „Brautradition“ usw. Wichtig ist, daß es sich nicht um eine Themenwiederholung der in den letzten Jahren aufgelegten Editionen handelt. In der ersten Ausschreibungsphase genügt eine kurze schriftliche Beschreibung der geplanten künstlerischen Idee bzw. Umsetzung. Zur Illustration können gerne Skizzen, Scribbles oder Rohentwürfe beigelegt werden. Bitte

senden Sie Ihre Idee(n) und Entwürfe bis spätestens Ende November an die Privatbrauerei Zwettl, z. Hd. Hr. Rudolf Damberger (Postfach 80, 3910 Zwettl). Eine unabhängige Jury wird unter allen Einsendungen eine Auswahl treffen und bis 15. Dezember 1999 zu einer Endausscheidung einladen. Eine Umsetzung kann ggfs. mit bis zu maximal 4 Künstlern (à 2 Motive) erfolgen.

Eine Postkarte an die Privatbrauerei Zwettl (Postfach 80, 3910 Zwettl) genügt und wir senden Ihnen bei Interesse die kompletten Ausschreibungsunterlagen zu. Für weitere Informationen steht Ihnen gerne auch Herr Damberger von der Privatbrauerei Zwettl zur Verfügung (Tel. 02822/500 35, Fax 02822/500 38, rudolf.damberger@zwettler.co.at). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Vom Gemeinderat mit dem Ehrenring ausgezeichnet:
Komm. Rat Dipl. Braumeister Karl Schwarz

Ehrenring für Komm. Rat Dipl. Braumeister K. Schwarz

In der Gemeinderatssitzung vom 6. Oktober wurde der Beschluß gefaßt, den Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ als Zeichen der Anerkennung an Kommerzialrat Diplombraumeister Karl H. Schwarz für seine hervorragenden Verdienste um Stadt und Gemeinde zu verleihen.

Nach dem Tod seines Vaters Heinrich Schwarz übernahm Karl Schwarz im Jahr 1959 als Alleininhaber die Unternehmensführung der Privatbrauerei Zwettl.

Dank innovativer Absatzstrategien gelang es ihm, die Jahresproduktion des in mittlerweile fünfter Generation geführten Familienbetriebes von 3.000 Hektoliter im Jahr 1959 auf 200.000 Hektoliter zu vervielfachen und die Bezeichnung „Zwettler Bier“ zu einem österreichweiten Markenbegriff zu machen.

Laut einer aktuellen Umfrage des „Market“-Institutes kennen über 80% der Österrei-

cher den Namen „Zwettler Bier“ und bringen ihn spontan mit der Stadt Zwettl in Verbindung. Bis zu 10.000 Personen kommen jährlich nach Zwettl, um der Brauerei und dem angegliederten Bier-shop bzw. Hotel-Restaurant einen Besuch abzustatten. Komm. Rat Dipl. Braumeister Karl Schwarz hat sich in verschiedenen Funktionen große Verdienste um Wirtschaft, Vereine und Tourismus erworben.

Wir gratulieren dem Geehrten, der sich seit Jänner 1996 im Ruhestand befindet, sehr herzlich zu dieser Auszeichnung!

Platz für Ihre Ideen!



Silberne Ehrennadel für OSR Demal und SR Moll

Der Direktor der Hauptschule Zwettl, OSR Ottomar Demal, und der Leiter des Stadtarchivs Zwettl, SR Friedel Moll, wurden in Anerkennung Ihrer Verdienste mit der Silbernen Ehrennadel der Stadtgemeinde ausgezeichnet.

OSR Dir. Ottomar Demal leitet seit 1986 mit hoher fachlicher und pädagogischer Kompetenz die Hauptschule Zwettl und hat in dieser Zeit die Schule als Schwerpunkt-hauptschule aufgebaut. Neben seinem schulischen Wirken war und ist er vor allem im kulturellen und sportlichen Bereich im öffentlichen Leben tätig. So war er von 1968 bis 1994 in verschiedenen Funktionen (Schriftführer-Stv., Sportwart, Obmann-Stv., Sektionsleiter Tennis) in der Union Zwettl tätig. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß sich die Theatergruppe Zwettl 1976 wieder formiert hat. Durch seine über 20jährige Tätigkeit als künstlerischer Leiter (Regie, Stückauswahl) der Theatergruppe hat er wesentlich zur Bereicherung des kulturellen Geschehens in der Stadt Zwettl beigetragen, so daß der Name Ottomar Demal untrennbar mit der Theatergruppe Zwettl und dem kulturellen Geschehen der Stadt verbunden ist.

SR Friedel Moll ist Lehrer an der Hauptschule Zwettl, seit 1979 Leiter der Bezirksbildstelle Zwettl und in dieser Funktion Verfasser von Unterrichtsmedien über Stadt, Gemeinde und Bezirk Zwettl. Über seine berufliche Tätigkeit hinaus ist er seit 1986 ehrenamtlicher Leiter des Stadtarchivs Zwettl und Gründungsobmann des Museumsvereines Zwettl (1987). Besondere Verdienste erwarb er sich als Initiator und Hauptverantwortlicher für die Wiedererrichtung des Zwettler Stadtmuseums (1992). Seine Beiträge zur Stadtgeschichte werden in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht und

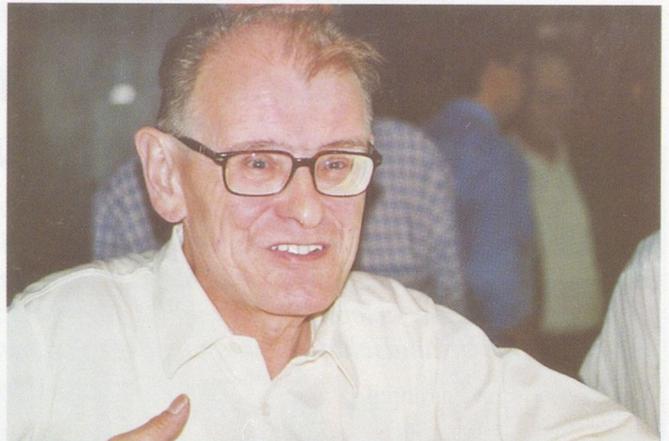


OSR Dir. Ottomar Demal



SR Friedel Moll

kaum eine Festschrift entsteht ohne der Mitarbeit von Friedel Moll. Neben seiner Mitarbeit am Buch „Die Erinnerung tut zu weh. Jüdisches Leben und Antisemitismus im Waldviertel“ verfaßte er gemeinsam mit Werner Fröhlich das Buch „Zwettl in alten Ansichten“. Auch im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Stadtjubiläum stellte sich der Stadthistoriker in den Dienst der Sache. Schließlich ist zu erwähnen, daß die Idee der Schriftenreihe „Zwettler Zeitzeichen“ und der Inhalt des 1. Heftes „Die Nationalgarde Zwettl“ von Friedel Moll stammen. Seine engagierte, langjährige Tätigkeit hat ganz wesentlich zur Aufarbeitung und Dokumentation der Stadtgeschichte beigetragen.



So kennen ihn viele: Karl Wagner, perfekter Organisator von Turnieren und tragender „Turm“ des Zwettler Schachklubs. Für seine Verdienste wurde er nun ausgezeichnet.

Schachklubfunktionär ausgezeichnet

Der begeisterte Funktionär, Idealist und „Motor“ des Schachklubs Zwettl, Karl Wagner, wurde bei der im Juni stattgefundenen Generalversammlung des Waldviertler Schachverbandes mit der Ehrennadel in Bronze und einer Ehrenurkunde des NÖ Schachverbandes in dankbarer Würdigung der durch Jahre geleisteten Arbeit ausgezeichnet. Diese Ehrung hat Karl Wagner redlich verdient. Wir gratulieren ihm dazu!

Landesliga-Neuling Schachklub Zwettl ist Tabellenführer

Nach drei siegreichen Jahren bei der Meisterschaft der 24 Waldviertler Schachklubs hat der Zwettler Schachklub den Aufstieg in die NÖ Landesliga geschafft. Damit ist nach 15 Jahren wieder ein Waldviertler Klub in dieser Spielklasse vertreten.

Aufgrund seiner Erfolge in Stockerau, Amstetten und Krems ist der Zwettler Klub momentan Tabellenerster! Aber auch bei der Organisation von Turnieren sind die Zwettler Schachspieler routiniert: Von Mai bis Oktober wurden die Waldviertler Einzelmeisterschaften, das elfte Hamerlingturnier und das NÖ Landesseniorenschachturnier in Zwettl abgehalten. Auch die Durchführung der im Mai 2000 unter der Schirmherrschaft von LH Dr. Erwin Pröll stattfindenden NÖ Landesschachmeisterschaften wurde dem Zwettler Verein anvertraut. Groß wird der Andrang aus dem In- und Ausland im September 2000 sein, wenn das 12. Int. Hamerlingturnier an die Spieltische ruft. Diese Veranstaltungen werden der

Beitrag des Schachklubs zum Festprogramm des Jubiläumsjahres „800 Jahre Stadterhebung“ sein.

Schach als Freigegegenstand in der Volksschule

Für den jungen Spielernachwuchs bietet der Verein eine ganze Reihe von Aktivitäten: Jeden Montag geben erfahrene Spieler von 18.00 bis 19.00 Uhr im Vereinslokal Christian Schierhuber ihr Wissen an junge Talente weiter. Volksschuldirektorin OSR Christa Lechner hat eine Anregung des Vereines aufgegriffen und an ihrer Schule Schach als Freigegegenstand eingeführt. Drei Mädchen und zehn Buben haben sich bereits angemeldet und freuen sich auf die Unterrichtsstunden mit Ausbildungsleiter Karl Wagner.

THEATER FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

„szene bunte wähne“ gastierte mit spannenden Stücken in Zwettl

Von 30.9. bis 10.10.1999 ging in Zwettl das 9. szene bunte wähne-Kinder- und Jugendtheaterfestival über die Bühne. Besonders die Schul- und Familienveranstaltungen erfreuten sich einer hohen Besucherzahl: Mehr als 1.500 Kinder und Jugendliche erlebten mitreißende, phantasievolle Geschichten über Freundschaft, Liebe, Geborgenheit und Abschied.

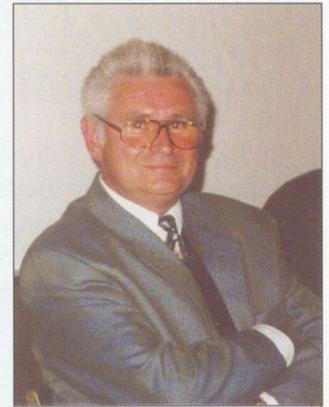
Die künstlerische Bandbreite reichte dabei vom Puppentheater („Florians wundersame Reise“, „Königinnensuppe“) über Schauspiel („Die Papageienjacke“) bis hin zu Musik- und Tanztheater („Mein Freund der Mond“, „Straßenkinder“, „flirt“).



Das junge und junggebliebene Publikum konnte dabei einen Einblick sowohl in das österreichische als auch in das internationale Theaterschaffen gewinnen: Neben dem „Puppentheater Trittbrett“ und dem „Tanztheater LUZ“ gastierten Schauspielensembles aus verschiedenen europäischen Ländern im Zwettler Stadtsaal. Hinter den Kulissen waren mehrere „gute Geister“ im Einsatz, um seitens der Gemeinde für den reibungslosen technischen und organisatorischen Ablauf der Aufführungen zu sorgen.



Die „Mini Voces“ unter Leitung von Joachim Adolf zauberten beim Eröffnungsfest am 2. Oktober eine ganze Reihe an witzigen Songs aus ihrem Repertoire hervor. Viel Applaus bekamen die Buben und Mädchen für die mitreißend interpretierte Geschichte von „Herzogin und Herzog“ und für die Rockballade „Wißt ihr, was ein Drache macht“. Beim Ohrwurm „Das muß ein Ritter können“ sangen auch die Ehrengäste - darunter StR Mag. Reilingner, BSI Leopold Rechberger und Vbgm. Friedrich Sillipp - mit. In seinen Grußworten umriß Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch den pädagogischen Nutzen des „szene bunte wähne“-Festivals: „Im Rahmen dieses Festivals können Kinder und Jugendliche Theaterkultur hautnah erleben“. Bürgermeister ÖKR Pruckner freute sich über die positive Resonanz des Publikums und kündigte die Fortsetzung dieser bewährten Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr 2000 an: „Auch im kommenden Jahr wird es in Zwettl wieder ein szene bunte wähne-Theaterfestival mit spannenden, erlebnisreichen Aufführungen geben.“



Friedrich Sekyra feiert 60er

Verlässlichkeit, Einsatzfreude, Fachkenntnis und Freundlichkeit sind die herausragenden Eigenschaften von Stadtkassier Friedrich Sekyra, der am 10. August 1999 seinen 60. Geburtstag feierte. Seit 1971 im Gemeindedienst war er jahrelang in der Abteilung Steuern und Abgaben tätig und wechselte schließlich 1991 nach der Pensionierung von Herbert Böhm in die Kassenverwaltung der Gemeinde. Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner lobte vor allem auch die korrekte Arbeit von Friedrich Sekyra: „Durch seine Hand laufen jährlich hunderte Millionen Schilling, die Arbeit wird dabei immer pünktlichst und genauestens durchgeführt!“ Wir wünschen dem Jubilar für die Zukunft vor allem Gesundheit und noch viel Freude und Schaffenskraft!

Anton Kirchner wurde 70

Der langjährige Bürgermeister von Rudmanns und Finanzstadtrat a. D. der Großgemeinde Zwettl, Anton Kirchner, beging am 19. Oktober 1999 seinen 70. Geburtstag. 1929 in Ebersdorf geboren, besuchte Herr Kirchner u. a. die Bäuerliche Fachschule und führte von 1955 bis 1990 einen landwirtschaftlichen Betrieb. 1955 heiratete er seine Gattin Christine. Der Ehe entstammen sechs Kinder. Der Jubilar ist langjähriges Mitglied bei verschiedenen Vereinen und Organisationen, wie etwa der FF Rudmanns, dem Ortsbauernrat Rudmanns und der Brennereigenossenschaft Zwettl. Für seine Verdienste wurde Herr Kirchner mit verschiedenen Auszeichnungen geehrt: 1987 mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes NÖ und mit der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl, für die er von 1971 bis 1990 als Stadtrat tätig war. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Jubilar für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit!

75. Geburtstag Leopold Koppensteiner

Leopold Koppensteiner feierte am 28. Oktober 1999 seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar wurde 1924 in Gradnitz geboren. Nach dem Volks- und Hauptschulbesuch arbeitete er bis 1942 in der elterlichen Landwirtschaft und wurde 1943 zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. Erst im Dezember 1947 kehrte er aus der russischen Kriegsgefangenschaft zurück und heiratete 1953 die Mutter seiner beiden Kinder, Angela Redl, die 1985 verstarb. Herr Koppensteiner ist seit 1984 in Pension, hilft aber immer noch fleißig in der Landwirtschaft seines Sohnes mit. Neben vielen anderen Tätigkeiten und Mitgliedschaften wirkte Herr Koppensteiner von 1956 bis 1971 als Gemeinderat in der Gemeinde Gradnitz. Von 1971 bis 1981 vertrat er die Interessen seines Heimatortes als Gemeinderat der Großgemeinde Zwettl. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und noch viele erfüllte Jahre im Kreis seiner Familie!

UMFRAGE ZUM THEMA „BADEMÖGLICHKEITEN IN ZWETTL“

Marketingkonzept der Schüler in Planung

Jugendliche der BHAK Zwettl ermittelten Bädersituation und Badegewohnheiten in Zwettl: Insgesamt wurden 300 Fragebögen ausgewertet. Ausgehend von dieser Umfrage, erarbeiten die Schüler demnächst ein Marketingkonzept für die Zwettler Bäder.

Um zur Matura antreten zu können, müssen die Schüler der 5. Klassen der Handelsakademie eine praxisbezogene Projektarbeit verfassen. Heuer führten sechs Jugendliche unter Leitung von Mag. Angelika Mitterecker eine Fragebogenaktion zum Thema „Bademöglichkeiten in Zwettl“ durch.

300 Personen wurden im Sommer befragt

300 Personen wurden im Laufe des Sommers nach Zufallsauswahl befragt, davon 200 in der Stadt Zwettl und 100 an den Badeplätzen. Am 30. September präsentierten die Jugendlichen die aufschlußreichen Ergebnisse ihrer Meinungsumfrage den Mandataren der Stadtgemeinde und den Fraktionsobmännern. Ermittelt wurde u. a. der Bekanntheitsgrad der einzelnen Badestätten: Während Freibad, Hallenbad und Stausee über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügen, war das Sonnenbad im Kamptal nur etwa der Hälfte der befragten Personen ein Begriff.

Freizeitverhalten der Altersgruppen hinterfragt

Mit der Frage „Wie oft besuchen Sie diese Bademöglichkeiten pro Jahr?“ wurde auf das Freizeitverhalten der einzelnen Altersgruppen eingegangen. Hier zeigte sich, daß jüngere Besucher das Freibad bevorzugen, die Altersgruppe der 50- bis 60-jährigen geht dagegen besonders gerne ins Kampbad.

Wunsch: Erlebnisbad kombiniert mit Hallenbad

Weitere Fragen betrafen Veränderungs- und Verbesserungs-

ungsvorschläge: Ausgehend von der Annahme „Die Badestätten sollen verändert werden“ entschied sich ein großer Teil der Befragten (42 %) für eine von vier möglichen Varianten, nämlich „Bau eines modernen Erlebnisbades in Kombination mit einem Hallenbad am bisherigen Standort“.

Als Verbesserungsvorschlag für Deckerspitz bzw. Fürnkranzmühle wurden von 46 % der Befragten die „sanitären Anlagen“ angeführt. An zweiter Stelle (32%) stand der Wunsch nach einem „besseren Rasen“, dicht gefolgt von den Punkten „Straßenausbau“ und „Mistkübel“ (jeweils 27%).

Rutsche und Sprungturm erwünscht

Die Frage „Was gehört unbedingt in ein neues Freibad?“ förderte hohe Popularitätswerte für „Rutsche“ (60 %), „Sprungturm/Sprungbecken“ (54 %) und „Wellenbad“ (53 %) zutage. Bei der Frage „Was soll in einem neuen Hallenbad vorhanden sein?“ fanden folgende Kriterien die stärkste Unterstützung: „Möglichkeit, ins Freie zu schwimmen“ (64%), „Whirlpool“ (55%), „Restaurant“ (52%), „Sauna“ (52%).

Dank von Bgm. Pruckner

Im Anschluß an die Präsentation, die im Stadtamt stattfand, dankte Bürgermeister ÖkR Pruckner den Jugendlichen für ihr Engagement: Die durchgeführte Arbeit sei von hohem praktischen Nutzen, weil sie wertvolle Erkenntnisse für den gesamten Bereich der Bäderplanung für Zwettl liefere.



Präsentierten die Ergebnisse ihrer Fragebogenaktion im Stadtamt: Die Jugendlichen des Abschlußjahrganges der Handelsakademie Zwettl. Die nächste Phase dieses Projektes ist bereits in Arbeit. Die mittels Fragebogen gewonnenen Informationen dienen den Schülern als Ausgangsbasis, um ein Marketingkonzept für die Zwettler Bäder zu erstellen. Angesichts des von den Jugendlichen erreichten hohen Niveaus darf man schon jetzt auf das Resultat gespannt sein ...

Sprechstunden der Stadträte

Bürgermeister

Montag, 8.00 - 10.00 Uhr

ÖkR. Franz PRUCKNER

und gegen Voranmeldung

Friedrich SILLIPP

(Zimmer 28)

Donnerstag, 8.00 - 9.00 Uhr

(Baupolizei-Stadt, Häuser und Friedhofsverw.) Tel. 114

Franz EDELMAIER

(Zimmer 28)

Montag, 9.00 - 10.00 Uhr

(Straßen- und Wasserbau, öffentl. Einricht.) Tel. 114

Erwin ENGELMAYR

(Zimmer 29)

Montag, 9.00 - 11.00 Uhr

(Feuerwehrwesen und Umwelt) Tel. 113

HR Dr. Hans

MITTERECKER

(Zimmer 36)

Dienstag, 9.30 - 10.30 Uhr

(Allg. Verwaltung, Raumordnung u. Finanzw.) Tel. 115

Herbert PRINZ

Donnerstag, 16.30 - 17.30 Uhr

(Soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen) Tel. 114 im Krankenhaus

Mag. Werner

REILINGER (Zimmer 36)

Montag, 9.00 - 11.00 Uhr

(Schulen, Kindergärten, Kultur u. Fremdenv.) Tel. 115

Wilfried BROCKS

(Zimmer 29)

Donnerstag, 8.00 - 9.00 Uhr

(Öffentl. Ordnung, Sicherheit, Verkehr) Tel. 113

Dr. Johann BERGER

(Zimmer 29)

nach telef. Vereinbarung (Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung)



Neues Zuhause für den Zunftbaum

Als Symbol für die Gewerbebranchen hat der Zwettler Zunftbaum einen idealen Aufstellungsort gefunden: Künftig steht er direkt neben dem neuen Gebäude der Wirtschaftskammer in der Gartenstraße.

Der mit dem Stadtwappen und den Zunftzeichen geschmückte Baum wurde im Rahmen einer Feierstunde am 29. September 1999 an die Wirtschaftskammer Zwettl übergeben. 1981 wurde der Baum auf Initiative der Gemeinde geschaffen und am Hauptplatz aufgestellt. Anschließend „übersiedelte“ er in die Nähe der St. Johanneskapelle in die Gartenstraße. Von seinem letzten Standplatz am Neuen Markt mußte er im Zuge der Umbauarbeiten weichen.

Die Gemeinde sorgte für die gründliche Renovierung und für die neue Platzierung des Baumes auf dem Gelände der Wirtschaftskammer. „Dies ist ein würdiger, sinnvoller Platz“, betonte Bürgermeister ÖKR Pruckner in seiner

Rede. Wirtschaftskammer-Obmann Komm. Rat Ing. Ewald Mengl und Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer dankten für die Schenkung, die ein sichtbares Zeichen für die gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Gemeinde sei. WK-Generalsekretär NR Dr. Günter Stummvoll rückte in einer kurzen Ansprache die Zusammenhänge zwischen Zunftbaum und modernem Kammerge-



Freuen sich über den neuen Aufstellungsort des Zunftbaumes (v. l. n. r.): Vbgm. Sillipp, Bgm. Pruckner, NR Dr. Stummvoll, Komm. Rat Ing. Mengl und WK-Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer

bäude in den Mittelpunkt: Es handele sich in seinen Augen um eine „wunderbare Kombination aus Tradition und Fortschritt“, wobei der Fortschritt der Wirtschaftstreibenden immer darin bestünde, sich in sinnvollem Ausmaß zu verändern und an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Anschließend lud die Wirtschaftskammer die Gäste zu einem köstlichen Buffet in ihre Räumlichkeiten.



Treffen bei den verschiedenen Bewerben immer wieder ins „Schwarze“ (v. l.): die Zwettler Bogenschützen Gerald Berndl und Josef Kolm. Rechts im Bild zu sehen ist der Präsident des NÖ Bogenschützenverbandes Mag. Christian Linhart

10 Jahre „Waldviertler Bogenzentrum“ der Union Zwettl

Für die Zwettler Bogenschützen gab es in den vergangenen Monaten mehrere Anlässe, um zu feiern: Am 20. August beging der langjährige Sektionsleiter Josef Kolm seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar gilt als Bogenschütze „par excellence“ - im Laufe seiner jahrzehntelangen Sportlerkarriere erhielt er eine ganze Reihe an nationalen und internationalen Auszeichnungen. Seit 1989 war er insgesamt 18 mal österreichischer Meister im Bogenschießen. Diesen Titel errang er in den verschiedenen Bogenklassen bis zu dreimal pro Jahr. Daneben ist er 19facher NÖ Landesmeister. Auch aus der heurigen NÖ Landesmeisterschaft im „Jagd/Feld“-Bogenschießen, die vom 25. bis 26. September in Zwettl ausgetragen wurde, ging er als Sieger hervor.

Gemeinsam mit den Wettkampf-Teilnehmern aus ganz Österreich feierten die Vereinsmitglieder und ihre Familien bei dieser Gelegenheit das zehnjährige Bestandsjubiläum der Sektion „Bogenschießen“.

Seit mehreren Jahren bieten die Zwettler Bogenschützen sogenannte „Schnuppertage“ für Kinder und Jugendliche an. Zu den regelmäßigen Gästen des Vereins gehören Schulklassen, die mit den Grundzügen dieser Sportart vertraut gemacht werden.

Unsere Aufnahme ist beim diesjährigen „Zwettler Sommerferienspiel“ entstanden und zeigt, daß der Nachwuchs von diesen kostenlos angebotenen Übungsmöglichkeiten regen Gebrauch macht (Bild unten)



ORTSERNEUERUNGSVEREIN WALDRANDSIEDLUNG PACKTE KRÄFTIG MITAN

Ein völlig saniertes Zentrum für die Dorfgemeinschaft

Bei strahlendem Herbstwetter feierte die Bevölkerung der Waldrandsiedlung-Stift Zwettl die offizielle Eröffnung des gemeinsam renovierten Hauses St. Bernhard und des Kinderspielplatzes.

„Ein Gemeinschaftshaus ist in der heutigen Zeit eine enorm wichtige Einrichtung, und ich danke dem Ortserneuerungsverein Stift Zwettl-Waldrandsiedlung und allen Helfern für die vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden“, betonte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner anlässlich des Festaktes zur Eröffnung des sanierten Hauses „St. Bernhard“ am 19. September in Stift Zwettl. Ein derartiges Zentrum trage zur Stärkung der Dorfgemeinschaft ganz wesentlich bei und sei unerlässlich für ein aktives Zusammenleben, so auch die Überzeugung von Ortsvorsteher Siegfried Pöll.

Kosten: 750.000,- S und viele Arbeitsstunden

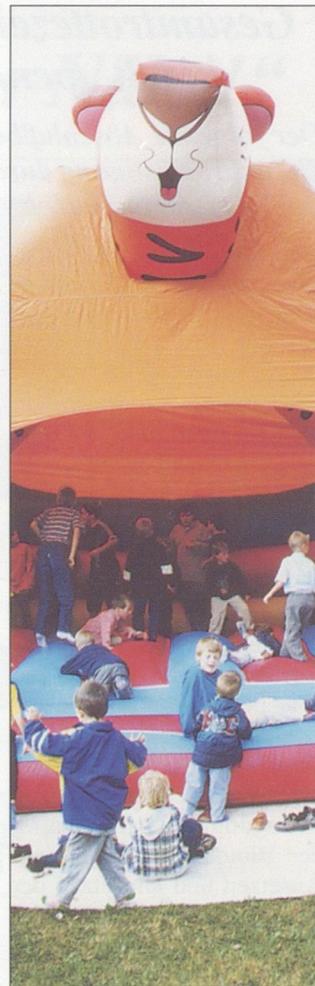
Das Haus St. Bernhard, seit Mitte der 70er-Jahre im Besitz des Stiftes Zwettl und seither Heimat der Pfadfinder, einiger Jugendgruppen, verschiedener Gruppierungen der Pfarre und des Ortserneuerungsvereines, wurde im Rahmen der Dorferneuerung generalsaniert. „Wir haben sämtliche Fenster und Ein-



Versammelten sich anlässlich der Eröffnung des Hauses St. Bernhard zu einem Gruppenbild: Die Vorstandsmitglieder des Ortserneuerungsvereines Stift Zwettl-Waldrandsiedlung mit ihren Ehrengästen

gangstüren gewechselt, die Wände mit einem Vollwärmeschutz versehen, die Fassade nach Plänen von Architekt DI Herout neu gestaltet, die Giebelverschalungen erneuert, verschiedene weitere Außenarbeiten durchgeführt, neue Spielgeräte für den Garten angeschafft und den morschen Jägerzaun durch einen Lattenzaun ersetzt. Im Innenbereich wurden alle Parkettböden abgeschliffen und neu versiegelt, die Sanitäreinrichtungen neu gestaltet, sämtliche Räume ausgemalt, neue Beleuchtungskörper montiert

und vor allem die veralteten Nachtspeicheröfen durch eine zeitgemäße Konvektoren- und Panelheizung ersetzt“, zog der Obmann des Ortserneuerungsvereines Herbert Krapfenbauer Bilanz über die zehn Monate dauernde Bauzeit. „Von den aufgelaufenen Kosten in der Höhe von rund 750.000,- S wurden vom Land NÖ und von der Stadtgemeinde Zwettl 685.000,- Schilling gefördert, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke. Mein Dank gilt aber auch allen Helfern und Familien, ohne deren Mitarbeit diese Sanierung nicht möglich gewe-



Die kleinen Gäste des Ortserneuerungsvereines konnten sich nach Herzenslust in der Hüpfburg austoben

sen wäre und vor allem dem Stift Zwettl.“ Der Festakt, in dessen Rahmen auch die Segnung des Hauses und des Spielplatzes durch P. Prior Gregor Bichl erfolgte, wurde musikalisch von der Bläsergruppe Klopff umrahmt.



Sorgte für die musikalische Gestaltung der Messe und des Fröhschoppens: Bläsergruppe Klopff



Blick in das vollbesetzte Festzelt

Gesamtrottezeit bzw. der Humifizierungsprozeß durch „penac k“ um einige Tage verkürzt

Der folgende Abschlußbericht über den heuer fortgeführten Versuch „Gegen Geruchsbelästigung durch Biotonnen!“ stammt von Klaus Doppler vom Verein zur Förderung der Holz-, Umwelt- und Energiewirtschaft im Waldviertel:

„Die Fortführung des Versuches ‚Gegen Geruchsbelästigung durch Biotonnen‘ im Sommer bzw. Herbst 1999 brachte auch für die Verarbeitung am Kompostplatz neue Erkenntnisse. Zu den bereits gemachten Erfahrungen (starke Verminderung der Geruchsentwicklung bereits bei der Anlieferung bzw. schnellere Rottezeit der angelegten Kompostmieten) konnten wir noch folgende Veränderungen feststellen: Wie bereits im Vorjahr berichtet, wird ‚penac k‘ als Melasse in Wasser aufgelöst und bei den verschiedensten Arbeitsgängen (Anlieferung der Biotonne, Shredderung, Ansetzen und Umsetzen der Kompostmieten) aufgesprüht.

Humifizierung verkürzt
Durch den Einsatz von ver-



Klaus Doppler (2. v. l.), Adi Kastner (5. v. r.) und das Team vom Edelhof freuen sich über die erreichte Qualitätssteigerung

schiedenen Melassesorten (jeweils andere Informationen) wurde der aerobe Verrotungsprozeß noch schneller eingeleitet und somit die Gesamtrottezeit bzw. der Humifizierungsprozeß insgesamt um einige Tage verkürzt.

Der Einsatz der Melasse bewirkt auch eine gleichmäßigere und verbesserte Hygienisierungsphase, die sich letztlich in einer Qualitätsverbesserung des Endproduktes (Kompost/Humus) auswirkt. Weiters wurde durch den Ein-



satz der verschiedenen Melassesorten auch die Geruchsentwicklung der behandelten Kompostmieten ständig beobachtet. Es konnten auch hier zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden.

Geruchsentwicklung um 30 % geringer!

Die Geruchsentwicklung war im Vergleich zu den Kompostmieten ohne Weiterbehandlung mit ‚penac k‘ um rund 30 % geringer.

Der weitere Einsatz der Kompostierhilfe ‚penac k‘ wäre aufgrund der durchgeführten Versuche sowohl durch Einstreuen in die Biotonne als auch in weiterer Folge als Melasse auf die Kompostmieten aufgesprüht wünschenswert.“

An alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ

Einladung zur abschließenden INFORMATIONSVORANSTALTUNG

über die Wirkung der
Kompostierhilfe „penac k“

Donnerstag, 18. November 1999, 19.30 Uhr
Gasthaus Riedler, Zwettl

Herr Roland Plocher aus Deutschland, Inhaber der Firma, die die Kompostierhilfe herstellt, wird über Anwendung und Wirkung berichten und steht für Anfragen zur Verfügung.

Weiters wird er weitere ökologische Alternativprodukte seiner Firma für Wasser, Haushalt, Garten und Haustiere vorstellen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Informationsveranstaltung herzlich eingeladen.

Unser Tip: Kommen Sie rechtzeitig!

Die ersten 50 Besucher dieser Veranstaltung erhalten eine Streudose „penac k“ GRATIS!



Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums

NOVEMBER 1999

Montag,	01. Nov. entfällt!
Mittwoch,	03. von 17-20 Uhr
Freitag,	05. von 13-17 Uhr
Montag,	08. von 07-12 Uhr
Montag,	15. von 07-12 Uhr
Samstag,	20. von 08-11 Uhr
Montag,	22. von 07-12 Uhr
Montag,	29. von 07-12 Uhr



DEZEMBER 1999

Mittwoch,	01. von 17-20 Uhr
Freitag,	03. von 13-17 Uhr
Montag,	06. von 07-12 Uhr
Montag,	13. von 07-12 Uhr
Samstag,	18. von 08-11 Uhr
Montag,	20. von 07-12 Uhr
Montag,	27. von 07-12 Uhr



SAMMELCONTAINER FÜR GLAS UND DOSEN:

„Ja!! - aber bitte nicht in meiner Nähe!“

Der Wunsch nach ausreichend vielen Sammelbehältern besteht selbstverständlich bei allen Mitbürgern. Doch zusätzlich zur Vorgabe einer möglichst sparsamen und rationellen Behälteraufstellung durch die Branchenrecyclinggesellschaften hat die Gemeinde in letzter Zeit vermehrt das Problem, daß sich Gemeindeglieder, die in unmittelbarer Nähe wohnen, gegen die Aufstellung solcher Sammelbehälter aussprechen und fallweise auch die Entfernung solcher Sammelinseln verlangen.

Wir bitten daher die Bevölkerung bei der Benützung solcher Sammelinseln nachstehendes zu beachten:

- Benützung der Sammelbehälter in der Zeit von 07 bis 20 Uhr
- Möglichst geräuscharme Einbringung in die Behälter
- Altglas nicht unnötig zerschlagen; je kleiner die Scherben, desto schwieriger die Verwertung
- Genaue Trennung in Weiß-

und Buntglas (nur Verpackungsglas!)

- Nur Verpackungen aus Weißblech und Aluminium in den Dosencontainer
- Nur restentleerte Verpackungen einwerfen
- Keinen Restmüll oder andere Abfallarten dort einbringen oder abstellen
- Schachteln, Sackerl, Holzsteigen und ähnliche Transportmittel sind wieder nach Hause mitzunehmen.

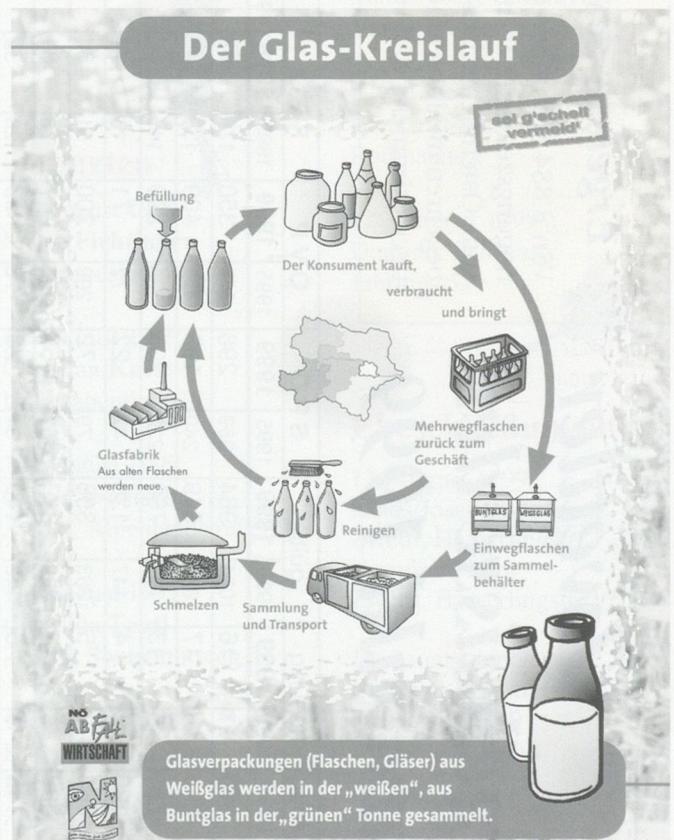


Bitte leise einwerfen: Sie schonen die Nerven der Anrainer

BRANTNER-DÜRR
GesmbH.

Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner

A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12



ABFALL vermeiden beginnt beim **NEIN DANKE**

Brauchen Sie

... ein Plastiksackerl? **NEIN DANKE**

... ein Wurstsemmel-Mehrfachverpackungs-Kunstwerk? **NEIN DANKE**

... eine große in Plastik verschweißte Schachtel mit Einlegeplastik mit ... **NEIN, NEIN DANKE!**

Was wollen Sie dann?
Kopf, Hände und Mistkübel freihalten für die wesentlichen Dinge im Leben!

Zwettler

Ergebnisse der Nationalratswahl 1999

Ergebnis des „Familien“-Volksbegehrens

Von 8.884 Stimmberechtigten haben in der Gemeinde Zwettl im Eintragungszeitraum 9. bis 16. September insgesamt 219 Personen das vom Österreichischen Familienbund eingebrachte „Familien“-Volksbegehren mit ihrer Unterschrift unterstützt. Dies entspricht einem gültigen Stimmenanteil von 2,46 %.

Wahlsprengel	Wahlberecht.		abgegeben		ungültig		gültig		SPÖ		ÖVP		FPÖ		LIF		GRÜNE		KPÖ		NEIN		DU	
	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999	1995	1999
1 Zwettl	1277	1223	1028	980	27	16	1001	964	359	296	360	350	178	209	42	22	50	65	2	1	10	12		9
2 Zwettl	901	958	959	866	26	17	933	849	240	195	451	409	136	146	51	30	48	55	1	3	6	3		8
3 Zwettl	1012	972	804	781	18	13	786	768	222	205	325	299	143	170	37	16	44	61	0	5	15	4		8
4 Krankenhaus	0	0	151	129	4	4	147	125	47	22	72	71	16	22	3	0	6	9	0	0	3	0		1
5 Gschwendt	413	418	366	363	3	5	363	358	79	72	200	200	51	54	13	7	13	22	0	2	7	1		0
6 Friedersbach	439	448	377	382	8	12	369	370	52	55	207	217	76	81	14	4	9	11	0	0	11	1		1
7 Eschabruck	174	174	153	146	5	6	148	140	34	28	75	73	28	32	2	1	7	4	0	0	2	0		2
8 Kleinschönau	179	190	164	171	4	6	160	165	21	18	106	111	21	17	2	5	7	14	0	0	3	0		0
9 Gradnitz	101	109	89	97	1	4	88	93	9	19	53	47	19	22	0	0	4	2	1	1	2	1		1
10 Gr. Globnitz I	358	347	304	293	8	16	296	277	50	45	155	146	66	64	5	2	9	14	1	1	10	3		2
11 Gr. Globnitz II	365	356	320	304	8	12	312	292	49	38	166	150	70	79	11	0	10	18	1	0	5	3		4
12 Jagenbach	387	409	328	324	19	13	309	311	72	60	153	150	64	82	7	3	8	9	1	0	4	0		7
13 Jahriings	389	382	336	331	3	8	333	323	69	60	193	190	43	55	12	1	12	15	1	0	3	0		2
14 Marbach/W.	488	484	411	423	9	5	402	418	69	64	234	221	85	112	7	5	6	14	0	0	1	2		0
15 Oberstrahlbach	383	398	326	344	8	7	318	337	49	57	205	211	53	50	3	1	4	14	1	1	3	2		1
16 Rieggers	204	198	167	173	10	8	157	165	11	10	105	109	34	41	1	1	4	4	0	0	2	0		0
17 Rosenau Dorf	126	125	115	99	6	5	109	94	9	8	68	63	25	20	3	0	1	3	0	0	3	0		0
18 Rosenau Schloß	385	389	312	314	6	9	306	305	93	79	133	128	68	74	7	5	0	14	3	0	2	3		2
19 Stift Zwettl	400	402	369	350	7	10	362	340	56	65	199	163	57	67	20	6	24	33	0	1	6	2		3
20 Gerotten	146	148	138	132	3	3	135	129	34	38	72	64	18	21	7	0	1	4	0	0	3	0		2
21 Großhaslau	137	132	122	122	4	2	118	120	19	13	74	79	19	23	0	0	3	4	0	0	3	1		0
22 Rudmanns	433	470	382	417	6	7	376	410	75	85	214	199	54	81	15	8	14	32	0	0	4	4		1
23 Unterrabenthan	105	101	88	75	1	0	87	75	15	21	42	37	27	15	2	0	1	1	0	1	0	0		0
24 LPPH (fr. Bgh.)	68	77	48	48	6	4	42	44	10	13	29	24	2	4	0	2	1	0	0	0	0	0		1
Gemeinde gesamt	8870	8910	7857	7664	200	192	7657	7472	1743	1566	3891	3711	1353	1541	264	119	286	422	12	16	108	42		55
Prozent			88,58	86,02	2,55	2,51	97,45	97,49	22,76	20,96	50,82	49,67	17,67	20,62	3,45	1,59	3,74	5,65	0,31	0,21	1,41	0,56		0,74

Goldene Hochzeit

7. September 1999
Hermann und Maria **Berger**
Zwettl,
Schwarzenauerstraße 5

10. September 1999
Walter und Rosa **Allmeder**
Zwettl, Kreuzgasse 11

17. September 1999
Karl und Maria **Fuchs**
Niederneustift 79

27. September 1999
Franz und Rosina **Wagner**
Gradnitz 25

15. Oktober 1999
Anton und Maria
Fletzberger
Zwettl, Gerungserstraße 14



Vermietung von Werbevitirinen

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat im Verbindungsgang zwischen der Parkgarage und dem Lift zum Stadtzentrum insgesamt 14 Werbevitirinen aus einer Alu-Glaskonstruktion errichtet, die zu einem monatliche Mietzins von 300,- S netto gemietet werden können.

Bei Interesse wenden Sie sich an das Stadtamt Zwettl, Tel. 02822/503-140 (Hr. Altmann).

Diamantene Hochzeit

29. September 1999
OMedR Dr. Hubert und
Christine **Krenkel**
Zwettl, Neuer Markt 9

Geburtstage

90. Geburtstag:
25. September 1999
Maria **Eichinger**
Zwettl, Burggasse 5

1. Oktober 1999
Leopoldine **Böhm**
Zwettl, Weitraerstraße 59

6. Oktober 1999
Leopoldine **Steininger**
Zwettl, Brühlgasse 4

16. Oktober 1999
Hubert **Stern**
Zwettl, Feldgasse 38

91. Geburtstag:
17. September 1999
Karoline **Ehrgott**
Friedersbach 52

5. Oktober 1999
Maria **Faltin**
Rieggers 2

92. Geburtstag:
30. Oktober 1999
Barbara **Fenninger**
Zwettl, Klosterstraße 2

93. Geburtstag:
9. September 1999
Franz **Hanny**
Jagenbach 1

21. September 1999
Maria **Demmer**
Zwettl, Kamptalstraße 10

15. Oktober 1999
Leopold **Eichinger**
Zwettl, Burggasse 5

98. Geburtstag
25. Oktober 1999
Leopoldine **Koppensteiner**
Germanns 8

99. Geburtstag
13. September 1999
Maria Gössl
Zwettl,
Wasserleitungsstraße 1



Geburten

10. August 1999
Mario **Fichtinger**
Waldrandsiedlung 71

12. August 1999
Christian **Kurz**
Unterrabenthan 39

14. August 1999
Carina **Warisch**
Zwettl, Alpenlandstraße 23

16. August 1999
Christina **Teufl**
Zwettl, Sonnentorweg 2

18. August 1999
Katharina und Anna
Petrovic
Zwettl, Sonnentorweg 11/1/11

20. August 1999
Tobias **Edinger**
Gradnitz 37



Valentina Maria **Wasner**
Zwettl, Karl-Hagl-Str. 5

27. August 1999
Andrea **Hechtl**
Niederneustift 50

3. September 1999
Stefan Christian **Siedl**
Rudmanns 213

8. September 1999
Ferdinand **Steindl**
Großhaslau 7

19. September 1999
Jennifer **Altmann**
Purken 11

21. September 1999
Christina Elisabeth **Tüchler**
Dorf Rosenau 25

26. September 1999
David Christian **Kähler**
Zwettl, Gradnitzalweg 3

Klemens **Kropfreiter**
Jahrgs 3

Martin Josef **Loimayer**
Niederstrahlbach 42

8. Oktober 1999
Bianca **Decker**
Rudmanns 1

12. Oktober 1999
Dominik **Schipany**
Jahrgs 51



Eheschließungen

13. August 1999
Klaus Josef **Doppler**
Zwettl, Hamerlingstr. 17/2/4
Hermine **Prinz**
Zwettl, Hamerlingstr. 17/2/4

17. August 1999
Dr. Peter **Edelmaier**
Friedersbach 19
Doris Rosa **Hahn**
Wien

19. August 1999
Walter **Heider**
Oberstrahlbach 101
Doris Maria **Salzer**
Oberstrahlbach 101

20. August 1999
Andreas **Kugler**
Zwettl, Feldgasse 3
Alexandra **Bauer**
Schrems

Franz **Lackner**
Grafenschlag 92
Petra **Todt**
Gradnitz 22

HONDA • KAWASAKI • DUCATI • PUCH • VESPA • APRILIA

DAS GRÖSSTE UND GÜNSTIGSTE ZWEIRADANGEBOT IN N.Ö.

FÜHRERSCHEINFREIE AIXAM Modelle

**ZWEIRAD - CENTER
HENTSCHL - KREMS**

Meisterbetrieb-Überprüfungsstelle
3500 Krems, Wiener Str. 129
Tel.: 02732/82 283-0

ZWEIRAD-CENTER GMÜND

HANS-CZETTEL-STRASSE 3
Tel. und Fax: 02852/51 441

auch viersitzig mit A oder B
Führerschein prompt lieferbar



Eheschließungen

20. August 1999
 Helmut Josef **Rauch**
 Großgöttfritz 96
 Andrea Roswitha **Almeder**
 Zwettl, Kremser Str. 19

23. August 1999
 Leopold **Kormesser**
 Zwettl, Schulgasse 25
 Andrea Helga **Messerer**
 Zwettl, Schulgasse 25

27. August 1999
 Günter Franz **Doleschal**
 Schrems
 Renate **Damberger**
 Waldrandsiedlung 44

3. September 1999
 Roland Hermann **Seidl**
 Zwettl, Alpenlandstr. 10a/3
 Alexandra **Pichler**
 Zwettl, Alpenlandstr. 10a/3

9. September 1999
 Thomas **Fichtinger**
 Gerotten 36
 Ingrid **Göschl**
 Friedersbach 160

Andreas **Maurer**
 Kleinmeinharts 6
 Heidemaria **Aichinger**
 Stetteldorf/Wagram

René Werner **Streibl**
 Wien
 Ramona Maria **Höllnerer**
 Zwettl, Alpenlandstraße 10/1

10. September 1999
 Martin **Siedl**
 Marbach/Walde 30
 Sonja **Gallist**
 Marbach/Walde 30

17. September 1999
 Mag. Bohdan
 Mieczylslaw **Masztaler**
 Zwettl, Alpenlandstraße 7
 Elisabeth Maria **Schmid**
 Zwettl, Alpenlandstraße 7



24. September 1999
 DI Wilhelm **Jachs**
 Zwettl, Nordweg 29/4/3
 Eveline **Jank**
 Zwettl, Nordweg 29/4/3

1. Oktober 1999
 Christian **Dogl**
 Waldenstein
 Regina **Koppensteiner**
 Unterrabenthan 27

8. Oktober 1999
 Ferdinand **Breit**
 Kleinotten 11
 Margit **Scharf**
 Echsenbach

Todesfälle

17. August 1999
 Erich **Hagmann**
 19 Jahre
 Waldrandsiedlung 79

20. August 1999
 Franz **Baumgartner**
 89 Jahre
 Niederneustift 6

21. August 1999
 Josef **Traxler**
 86 Jahre
 Kleinotten 27

24. August 1999
 Hermine **Pfeffer**
 48 Jahre
 Friedersbach 14

25. August 1999
 Ferdinand **Höbarth**
 81 Jahre
 Friedersbach 65

3. September 1999
 Rudolf **Haider**
 55 Jahre
 Bösenneuzen 14

7. September 1999
 Anna **Wojtczak**
 79 Jahre
 Waldhams 17

15. September 1999
 Friedrich **Eichinger**
 72 Jahre
 Riegers 35

18. September 1999
 Anna **Mayerhofer**
 67 Jahre
 Zwettl, Propsteigasse 14

19. September 1999
 Anton **Pruckner**
 89 Jahre
 Zwettl, Babenberggasse 4

20. September 1999
 Leopoldine **Bobleter**
 85 Jahre
 Waldhams 4

21. September 1999
 Maria **Traschl**
 85 Jahre
 Jagenbach 45

6. Oktober 1999
 Erwin **Trappl**
 46 Jahre
 Oberstrahlbach 48

7. Oktober 1999
 Maria **Weiß**
 75 Jahre
 Unterrabenthan 16

10. Oktober 1999
 Franz **Schrammel**
 87 Jahre
 Moidrams 1

18. Oktober 1999
 Sophie **Renk**
 92 Jahre
 Zwettl, Kremser Straße 18



Diese Aufstellung ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

Gärtnerei Hahn Zwettl

Schnittblumen
 Floristik
 Topf- und
 Balkonpflanzen

3910 Zwettl-NÖ
Blumengeschäft
 Landstraße 12
 Tel. 02822/52 3 52
Schaugewächshaus
 Gartenstraße
 Tel. 02822/52 6 53

EIGENE ERZEUGUNG -
Grabmale - Restaurierungen - Steinbau
Günstige Winterrabatte

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG**
 3910 ZWETTL, KREMSEY STRASSE 48
 Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

EIGENE STEINBRÜCHE

STEIN WUNSCH



H & P

INGENIEURBÜRO HOF & PARTNER GmbH.

PLANUNG - BAUAUSICHT - PROJEKTMANAGEMENT - FACILITY MANAGEMENT

1060 Wien

3011 Purkersdorf

8051 Graz

Mollardgasse 52

Uferstraße 25

Wienerstraße 180

Tel.: 01/596 28 55

Tel.: 02231/665 86

Tel.: 0316/672 883 0

Fax.: 01/596 28 55-20

Fax: 02231/665 86-20

E-Mail: office@hof-partner.at

Homepage: <http://www.hof-partner.at>



MITGLIED
DES FACHVERBANDES

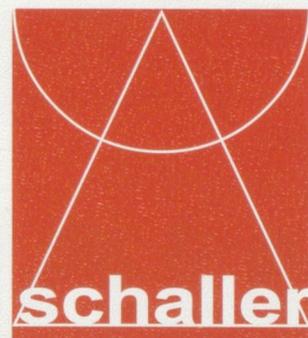
Dipl. Ing. Michael Schaller

Planung, Statik, Bauaufsicht

Zivilingenieur für Hochbau

A-3902 Vitis, Sparbach 4

Tel.: (02841) 86 59, Fax DW 9



ARCHITEKTURBÜRO



ARCHITEKT

MAG. ARCH. HEINZ PLANATSCHER

STAATL. BEF. U. BEEID. ZIVILTECHNIKER

Beratung - Planung - Bauaufsicht

3924 Schloß Rosenau 2 - Tel. u. Fax: 02822/58 217

Garantiert - flexibel - eurofit

Höchste Zeit für Ihre Privat-Pension!

Jetzt mit
8,33% Extra-Förderung*
im ersten Jahr!

Kommen Sie jetzt zu Ihrem Berater in die
Bank und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte
Angebot gültig bis 30. November 1999!

*Wir bezahlen für Sie in **unlimitierter Höhe**
die erste Monatsprämie Ihrer neu
abgeschlossenen  Privat-Pension

SPARKASSE 

MODE WÄSCHE MODE

Wäschserie „SHADOW“

Material Tactel Strata, zwei edle Farben,
graphit und burgund im schönen Glanz

T-Shirt ohne Arm **S 349,-**

T-Shirt Kurzarm **S 449,-**



DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

Slip Pr. **S 179,-**
BH B u. C Cup **S 349,-**

3910 Zwettl - Hauptplatz 15-17 - Tel. 02822/524 95 - Fax Kl. 20